



# Heimatbrief der Gemeinde



Heimatmuseum



Glöckel Apotheke

## Neupotz



offizielle Einweihung des Kreisels



Neugestaltung Spielplatz

## Weihnachten 2011



neuer Bolzplatz



Besuch aus Amerika



## ***Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,***

der Heimatbrief ist eine der beliebtesten Informationsquellen unserer Gemeinde. Er erreicht uns jedes Jahr pünktlich zur besinnlichen Vorweihnachtszeit, und wird von vielen mit Spannung erwartet. Der Grund dafür ist einfach: es ist die Lebhaftigkeit unserer Gemeinde, ihr Schwung und die vielen Aktivitäten in Neupotz.

Zum Ende des Jahres überlege ich mir immer wieder, ob die gesteckten Ziele erreicht wurden, ob alle Projekte nach Plan laufen, und wo noch nachgebessert werden muss.

Wenn wir uns überlegen, was im vergangenen Jahr alles passiert ist, verwundert es nicht, dass wir den Eindruck haben, die Zeit läuft uns geradezu davon.

Am 1. August konnten wir das Untergeschoss im Haus der Hauptstraße 29 renoviert an die neue Mieterin übergeben. Frau Dr. Kimmel (eine halbe Neupotzerin) hat darin die Glöckel Apotheke eröffnet. Dadurch ist mitten in Neupotz ein kleines Gesundheitszentrum entstanden, mit der Arztpraxis in unmittelbarer Nachbarschaft. Die Wohnqualität in unserem Heimatort konnten wir somit weiter steigern.

Ebenfalls im August wurde die Kläranlage am Sportgelände an die Gruppenkläranlage der Verbandsgemeinde Jockgrim angeschlossen. Wir haben einen neuen Bolzplatz gebaut, der unserer Sportjugend im Frühjahr 2012 mit einer Eröffnungsfeier übergeben wird.

Am Samstag, den 10. September feierten wir die „Nacht der Gastronomie“. Sieben Gasthäuser unserer Gemeinde haben sich beteiligt. Und jedes Gasthaus hatte sich auf seine individuelle Weise präsentiert, so dass es ein siebenfacher kulinarischer Genuss war. In jedem Haus haben Neupotzer Künstlerinnen und Künstler die Gäste mit Gesang und Pfälzer Mundart unterhalten. Die Stimmung, das Ambiente und die Atmosphäre waren einzigartig und laden zu einer Wiederholung ein. Mein herzliches Dankeschön geht an die Gastronomen sowie unseren Kulturkreisvorsitzenden Herrn Martin Kalesse mit Frau Andrea, und Herrn Erich Hoffmann für die sehr gute Organisation dieses Festes.

Am 25. September besuchte Herr Ministerpräsident Kurt Beck den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Harald und Werner Burger am Otterbach, was mit einem Hoffest verbunden war. Am gleichen Tag mussten wir unseren langjährigen Priester Herrn Pfarrer Rubeck verabschieden. Er wurde vom Bischof Speyer in die Pfarrgemeinde Gernersheim berufen. Wir wünschen Herrn Pfarrer Rubeck an seiner neuen Wirkungsstätte alles Gute und weiter viel Erfolg in seiner priesterlichen Aufgabe.

Leider hat am 12. Oktober kurzfristig und ohne Vorankündigung der „Schlecker-Markt“ in der Ortsmitte seine Pforte geschlossen. Die Gemeinde

wird sich zusammen mit dem Eigentümer (Herrn Heinrich Heid) bemühen, an dieser Stelle wieder eine Einkaufsmöglichkeit zu schaffen, was leider nicht sehr einfach sein wird.

Am 14. Oktober wurde in einer kleinen Feierstunde von unserem neuen Herrn Pfarrer Brenner unser Kreisel an der B 9 offiziell eingeweiht.

Ein großes Projekt haben wir zum Jahresende noch abgeschlossen: Das „Haus Leben am Strom“ wurde vom Land Rheinland-Pfalz zum Hochwasserschutz- und Auen-Informationszentrum ausgebaut und renoviert. Am 17.12.2011 erfolgt die offizielle Einweihung durch Ministerpräsident Kurt Beck und die Übergabe des Gebäudes an die Gemeinde Neupotz.

Aber auch einige weitere, große Projekte haben wir in diesem Jahr angestoßen: Scheune, Hof und Garten vom „Haus Leben am Strom“ werden mit Fördermitteln der „Dorferneuerung“ von der Gemeinde renoviert. Mit den Umbauarbeiten haben wir am 1. September begonnen und planen bis Mitte 2012 diesen Gebäudeteil seiner neuen Bestimmung zu übergeben. Dann ist unser Dorfmittelpunkt um ein Schmuckstück reicher.

Zurzeit sind unsere Kinderspielplätze im Umbau. Der erste Beigeordnete der Ortsgemeinde, Herr Gerfried Sand, hat zusammen mit den Eltern der Kindern in Eigenleistung die Bauleitung übernommen. In diesem Jahr wurde der Spielplatz bei der Grundschule in Angriff genommen und im nächsten Jahr wird der Spielplatz im Hardtwald umgestaltet.

Die Baumaßnahmen zur Hochwasserrückhaltung Wörth/Jockgrim „Polder Neupotz“ ist in vollem Gange. Die Arbeiten sollen bis Ende 2012 abgeschlossen sein. Gleichzeitig läuft eine Unternehmensflurbereinigung, die die großen Deichaufstandsflächen in unserer Gemarkung bereinigen und Wirtschaftwege neu ordnen werden. Ein weiteres Ziel in diesem Jahr war die Entschlammung des Neupotzer Altrheins – eines der wertvollsten Biotope am gesamten Oberrhein. Am 15. Oktober konnte mit der Maßnahme begonnen werden, und bis zum Februar 2012 soll sie beendet sein.

Für unser Kultur- und Freizeithaus haben wir neue, zusätzliche Auflagen der Kreisverwaltung Gernersheim in Sachen Brandschutz zu erfüllen. Es müssen Brandschutztüren, eine Fluchttreppe und Rauchmelder eingebaut werden. Die Planungen sind nun abgeschlossen und mit den Arbeiten wird nach Fasching 2012 begonnen.

Am 30. April hatten wir besondere Besucher in unserer Ortsgemeinde. Mit einem kleinen Empfang auf dem Rathaus begrüßten wir das Ehepaar Packwood aus Minnesota in den USA. Die Vorfahren von Frau Packwood stammen aus Neupotz. Der Urgroßvater kam als junger Mann um 1835 aus der Westpfalz in unseren Ort und arbeitete als Steinmetz am Bau der neuen Kirche. In dieser Zeit lernte er seine Frau Maria Lösch kennen, mit der er 1840 in die USA auswanderte. Man konnte



herausfinden, dass die Vorfahren aus dem Oberdorf kamen - dem Haus, das heute von Familie Detlef und Bettina Heid bewohnt wird. Unsere Gäste waren sehr gerührt, das Elternhaus ihrer Vorfahren zu sehen. Weitere Sehenswürdigkeiten unserer Gemeinde, wie z. B. Heimatmuseum, Korbmacher, Kirche und Altrhein hinterließen bleibenden Eindruck.

Wie Sie sehen liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger, konnten wir im abgelaufenen Jahr einiges bewältigen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen bedanken, die hierzu beigetragen haben. Insbesondere bei unseren Beigeordneten Herrn Gerfried Sand und Herrn Manfred Antoni, sowie bei den Damen und Herren Gemeinderäten für die gute, überparteiliche und konstruktive Zusammenarbeit. Auch in Zukunft können wir nur gemeinsam unsere hochgesteckten Ziele für Neupotz erreichen, und unsere Gemeinde weiter attraktiv gestalten.

Für das Jahr 2012 sind unsere Ziele:

- die Kirchplatzneugestaltung,
- die Sanierung des Gebäudes Hauptstraße 29 (Dach- und Sandsteinarbeiten),
- die Einweihung des hinteren Gebäudeteils der Hauptstraße 4,
- die Entscheidung zur Sanierung des Brunnen- und Römerplatzes, und
- den Abschluss der Bauarbeiten zum „Polder Neupotz“.

Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger,

Neupotz ist eine moderne und sehr attraktive Ortsgemeinde. All diejenigen, die ehrenamtlich tätig sind, tragen hierzu maßgeblich bei. Deshalb möchte ich allen, die ein Ehrenamt begleiten, meinen Dank und meine Anerkennung zum Ausdruck bringen für ihr Engagement zum Wohle der Allgemeinheit.

Mein Dank geht auch an unsere Feuerwehr für den Schutz an unserem Hab und Gut, und an den Menschen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Jugend in unserer Ortsgemeinde. Deshalb möchte ich mich auch bei all denen bedanken, die sich für unsere Jugend einsetzen und sie im sportlichen Wettbewerb, sowie im kulturellen Leben fördern.

Vielen Dank an unsere Gemeindebediensteten, Herrn Klaus Baumann, Herrn Lothar und Herrn Hugo Schindler, für Ihren Einsatz und Ihren Fleiß in der Gemeinde.

Ein Dankeschön geht auch an unseren Hausmeister Herrn Hugo Hoffmann für seinen unermüdlichen Einsatz für das Kultur- und Freizeithaus.

Ein besonderer Dank an unseren Kulturkreis-Vorsitzenden Herrn Martin Kalesse und seine Frau Andrea, für ihr großes Engagement in der Kulturgemeinde.

Einen herzlichen Dank an unsere Heimatbrief-Autorin Frau Doris Hörner, für die Gestaltung des wertvollen Briefes, der in jedem Jahr mit Begeisterung gelesen wird und viele positive Rückmeldungen an uns kommen.

Liebe Neupotzerinnen und liebe Neupotzer, für die bevorstehende Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen alles Gute, einige besinnliche und erholsame Stunden, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

Besonders den Kranken wünsche ich eine gute Genesung! Den Neupotzern in der Ferne wünsche ich alles Gute und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen in unserem Heimatort Neupotz.

Ihr Emil Heid  
Ortsbürgermeister

### ***Liebe Neupotzer Mitbürgerinnen und Mitbürger,***

Sowohl ältere als auch jüngere Menschen, ob Neubürger oder Alteingesessene oder ehemalige, jetzt auswärts wohnende „Neupotzer“, oder deren Nachkommen freuen sich immer wieder über die jährlich Zustellung des Heimatbriefes. Gerade für letztere wird so auch die Bindung an den „Heimatort“ weiter aufrechterhalten. Sie werden über das derzeitige dörfliche Leben und die Entwicklung von Neupotz informiert. Es ist daran zu erkennen, dass immer wieder Nachkommen von ehemaligen, sogar vor langer Zeit ausgewanderten Menschen gerne ihre Wurzeln in Neupotz suchen.

Gerne gebe ich auch in diesem Jahr wieder einen Überblick aus meiner Arbeit als Ortsbeigeordneter. 2011 war wiederum geprägt von Unterhaltungsarbeiten, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten an den gemeindlichen Einrichtungen, wie z. B. regelmäßig notwendige Sanierungsarbeiten in und an den Wohnungen der Gemeinde, Herstellung von weiteren Brandschutzmaßnahmen am Kultur- und Freizeithaus, Wege- und Straßenunterhaltungen oder Verbesserungen an den Sportanlagen.

Für die Sportjugend, aber auch für die Allgemeinheit, hat die Gemeinde einen Bolzplatz hinter dem Fußball-Hartplatz angelegt.

Die Sanierung der Gemeindeplätze Brunnen- und Römerplatz wurde in diesem Jahr nochmals zurück gestellt. Dafür wurde mit dem Ausbau und Verbesserung der Kinderspielplätze begonnen, was natürlich die Kinder besonders erfreute. Die Spielplätze sollen weitestgehend mit örtlichen Materialien z. B. liegende Holzstämme als Lauf- und Balancierparcours, mächtigen Klettertürmen aus ca. 3,50 m hohen Pappelstämmen mit einem Durchmesser von 80-90 cm, einem Piratenfloß, Kleinkinder-Sandspielplatz, Schaukeln, Hangelseilen und einem Brunnen mit Matschbecken gebaut werden. Nach Befragungen der Grundschul- und Kindergartenkinder hinsichtlich ihrer Wünsche,





sowie weiteren Vorarbeiten wurde ein Planungs- und Arbeitsteam mit interessierten Eltern gebildet und mit den Bauarbeiten am Spielplatz beim Kerweplatz begonnen. Die „Rohbauarbeiten“ sind bereits fertig gestellt. Im Frühjahr werden die Klettertuppen, Kletter- und Hangelseile und Schaukeln montiert. Durch die Mithilfe junger Eltern, hauptsächlich Neubürger, wurden in rund 300 Arbeitsstunden die Baumstämme entrinde, transportiert und teilweise mit Baggereinsatz verlegt oder eingebaut. Mehr als 250 laufende Meter Baumstämme wurden verarbeitet. Hier möchte ich mich bei allen die bisher mitgearbeitet haben oder Geräte zur Verfügung stellten, herzlich im Namen der Gemeinde Neupotz, besonders aber im Namen der Kinder bedanken. Vielleicht ist das auch ein Anreiz an weitere Eltern und Kinder, sich an den Baumaßnahmen im kommenden Jahr, am Spielplatz Hardtwald, zu beteiligen.

Die Arbeitseinsätze wurden teilweise auch durch die „Mitarbeit“ der Kinder verstärkt. Schließlich war der Grundgedanke der Eltern- und Kinderbeteiligung auch dahingehend zu verstehen, dass sich die Eltern und Kinder selbst mit dem Spielplatzbau identifizieren können und dadurch vor allem die Kinder eine nachhaltige Wertschätzung durch das eigene Mitwirken entwickeln können.



Lageplan Spielplatz

Im kommenden Frühjahr werden die Arbeiten am Weidfeld fertig gestellt und die Arbeiten am Spielplatz im Hardtwald begonnen.

Weitere umfangreiche Maßnahmen der Gemeinde, wie die Fertigstellung der Apotheke im ehemaligen Anwesen „Schindlerhaus“ wurden 2011 abgeschlossen. Die restliche Sanierung des Gesamthauses, insbesondere die energetische Sanierung ist im kommenden Jahr vorgesehen.

Ebenso wird die Umbaumaßnahme des Landes Rheinland-Pfalz im ehemaligen „Trapphaus“ als künftiges Hochwasser- und Informationszentrum „Haus Leben am Strom“ beendet und noch im Dezember eingeweiht. Der von der Gemeinde begonnene Umbau der Scheune im gleichen Anwesen soll im Jahr 2012 fertig gestellt sein und wird dann der Öffentlichkeit als kleines Kultur-

zentrum „Polderscheune“ für verschiedenartigste Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Einige Maßnahmen, wie Hochwasserschutz/ Polderbau sind noch in vollem Gange.

Ebenso die für Neupotz sehr wichtige Altrheintenschlammung, die einerseits den Erhalt der Altrheinschleife bewirkt und über Jahrzehnte hinweg als Fischwasser und Naturraum ihre Funktion behält, zum anderen und noch wichtiger, die für den Ort bestehende Grundwasserabflusssituation verbessern kann.

Erfreulich und vor allem ziel führend waren auch die Aktivitäten der Gemeinde Neupotz hinsichtlich moderner Mediennutzungen durch den erfolgten Ausbau des Telekommunikationsnetzes. Seit etwa Mitte dieses Jahres verfügt Neupotz über ein schnelles Highspeed DSL-Netz, das fast den gesamten Ort mit einer DSL-Geschwindigkeit von bis zu 16000 kbit/s versorgt, wofür man Neupotz in einigen umliegenden Orten beneidet.

Soweit möchte ich es mit meinem diesjährigen Bericht belassen.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister Emil Heid, dem Beigeordneten Manfred Antoni, sowie dem gesamten Gemeinderat bedanken. Dank auch allen ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde, den Reinigungsfrauen und vor allem unseren Gemeindearbeitern.

Ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und ein gutes Jahr 2012 wünsche ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Gerfried Sand  
1. Beigeordneter

### *Liebe Neupotzer,*

ein Jahr geht zu Ende. Für viele Menschen ist dies ein Anlass zum Rückblick. Was ist in diesem Jahr alles gewesen? Wie sind wir mit diesem Jahr unserer Lebenszeit umgegangen? Jede und Jeder wird diese Frage sehr unterschiedlich beantworten, weil wir verschiedene Menschen in verschiedenen Situationen, mit verschiedenen Lebensaltern und verschiedenen Erfahrungen sind.

Bezogen auf die Kirchengemeinde St. Bartholomäus fand in diesem Jahr ein größerer Einschnitt statt. Mit dem Weggang von Pfarrer Rubeck wurden durch den Bischof nun vier Pfarreien zu einer Pfarreiengemeinschaft zusammengefügt, die 2015 zu einer Pfarrei werden sollen. Sitz der neuen Pfarrei ist Rheinzabern. Pfarrer Hund ist leitender Pfarrer, ihm zu Seite steht mit Pfarrer Brenner ein weiterer Priester in der Seelsorge zur Seite. Gemeindefereferent Magin ergänzt das Team. Mit den Wahlen zum Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderat wurden die Verantwortlichen in den Gemeinden neu gewählt.





Die Aufgabe der Hauptamtlichen und den Ehrenamtlichen in den kommenden vier Jahren wird sein, Weichen für die gemeinsame Pfarrei zu stellen. Eine spannende und wichtige Aufgabe.

Neben allen Strukturen und Personen steht für Christen Jesus Christus im Mittelpunkt, dessen Geburt wird an Weihnachten feiern. Mit Jesus wird Gott Mensch. Dieses Geheimnis steht im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes und nicht der Konsum. Wenn wir uns auf dieses Geheimnis einlassen wird unser Leben bereichert. Gott wird Mensch und durchlebt alle menschlichen Situationen. Er ist kein abgehobener, ferner Gott, sondern ein mitgehender, mitfühlender Gott. Eine wirklich gute Botschaft für unser Leben, nicht nur an Weihnachten.

Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Segen im kommenden Jahr.

R. Hund, Pfarrer  
H. Magin, Gemeindefereferent

T. Brenner, Pfarrer

## **PFARRGEMEINDE**

Bisher war Pfarrer Roland Hund für St. Georg Jockgrim und St. Wendelin Hatzenbühl zuständig und Pfarrer Jörg Rubeck für St. Michael Rheinzabern und St. Bartholomäus Neupotz. Seit dem 1. Oktober trat Herr Pfarrer Rubeck seine neue Pfarrstelle in Germersheim mit den Pfarreien Germersheim, Sondernheim und Lingenfeld an. Pfarrer Hund wird also ab 2015 der zuständige Pfarrer für die größere Pfarrei werden. Am 25. September fand für den scheidenden Pfarrer Rubeck ein Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael in Rheinzabern statt.

Der gebürtige Saarländer bedankte sich in seiner gefühlvollen Predigt bei allen, die ihn in den letzten 14 Jahren seiner Amtszeit begleitet und unterstützt haben. Mit den protestantischen Pfarrern habe er eine vorbildliche Ökumene gepflegt. Er hat sich in hervorragender Weise als Priester, Seelsorger und auch im Schuldienst engagiert und pflegte den Kontakt zu den älteren und kranken Menschen der Pfarreiengemeinschaft.

Unter dem Motto „Hier und Jetzt für Morgen“ wurden am 5. und 6. November die Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte des Bistums Speyer neu gewählt. Beide Räte sind Laiengremien in einer katholischen Kirchengemeinde. Sie werden für vier Jahre gewählt und haben die Aufgabe zusammen mit Pfarrer und anderen hauptberuflichen Mitarbeitern das Leben in der Pfarrgemeinde mitzugestalten.

Folgende Personen wurden von den Neupotzer Bürgern und Bürgerinnen in den gemeinsamen Pfarrgemeinderat von Neupotz und Rheinzabern gewählt:

Dagmar Fischer, Inge Heid, Elke Heidt, Michaela Heintz, Eveline Knöller, Sabine Kropp und Jolanta Kujawa.

Der Verwaltungsrat setzt sich folgendermaßen zusammen:

Klaus Baumann, Eric Depuydt, Thomas Haller, Gerald Heid, Manfred Heid und Rosi Zellner.

## ***Katholische Frauengemeinschaft***

Der Verein besteht derzeit aus 128 Mitgliedern. Bei den Neuwahlen in der Generalversammlung wurde die Vorsitzende Inge Heid, die Stellvertreterin Rosemarie Burk und die Kassiererinnen Martha Reif in ihren Ämtern bestätigt. Außerdem wurde Christa Hanzlik in den Führungskreis gewählt. Zwei weitere Posten konnten leider nicht besetzt werden, da kein Interesse bei den Anwesenden bestand. Mehr als 20 Termine wurden im abgelaufenen Jahr wahrgenommen. Es handelte sich um arbeitsintensive Aktionen wie z.B. Fronleichnam oder Sternsingeraktion, aber auch um Fahrradausflüge oder geselliges Beisammensein gehörten dazu. Zusätzlich werden von November bis März wöchentliche Strickstunden abgehalten. Zahlreiche Kleidungsstücke wurden hergestellt, die bei der Wörther Tafel und in den Seniorenheimen in Rülzheim, Jockgrim und Kandel zur Verfügung gestellt wurden. Auch an Father Rogers in Uganda schickten die Frauen selbst hergestellte Decken.

Im Rahmen der Generalversammlung wurden Friedel Röther und Gertrud Gehrlein mit einem Präsent des Vereins geehrt. Friedel war 14 Jahre im Führungskreis und Gertrud 45 Jahre, wobei sie von 1980 bis 1993 die Kasse geführt hat.

## ***Kindertagesstätte „Arche Noah“***

Das Jahr 2011 war ausgefüllt mit vielerlei Aktivitäten.

Die Arbeit im Kindergarten orientiert sich oft am Jahreslauf. Frühling, Sommer, Herbst und Winter.



Herbstwanderung





Die darin verankerten traditionellen Feste wie Fasching, Ostern, Erntedank, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten prägen die pädagogische Arbeit des Kindergartenteams mit den Kindern.

Jedoch gibt es immer wieder besondere Aktivitäten. Eine davon war das diesjährige Kindergartenfest im Mai. Das Motto war: „Wer kennt sich aus mit Pippi oder Maus...bekannte Figuren aus Fernsehen und Buch machen heut bei uns Besuch“. Viele intensive gedankliche Vorbereitungen im Team waren notwendig um dieses Thema mit den Kindern praktisch umzusetzen. Es erforderte das Eintauchen in die Medienwelt und dadurch haben alle die verschiedensten Figuren kennen gelernt. Genutzt wurde die Medienvielfalt wie z. B. Filme, Bücher und Hörspiele. Aber auch in Gesprächen, beim Basteln, Singen und Spielen wurde ein Zugang zu der Thematik geschaffen. Ob Pippi, Wicki, Jim Knopf, Yakri oder Hotzenplotz...an dem Fest waren alle präsent. Kinder wie Erwachsene hatten einen interessanten und erlebnisreichen Tag in der Kindertagesstätte. Der Elternbeirat stand mit viel Tatkraft und Engagement zur Seite. Auf ihre Hilfe konnte das Team sich immer wieder verlassen.



Feuerstelle im Garten der Kita

Im Oktober feierten die Geschwister Inge Hoffmann und Klaus Hammer ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum. Den Erlös stellten sie der Kindertagesstätte und der Grundschule zur Verfügung. Mit organisiert wurde die Veranstaltung vom Elternbeirat und dem Förderverein der Grundschule. Die Verantwortlichen der Kita freuen sich immer wieder über Menschen, die sich in irgendeiner Form, sei es mit tatkräftiger Hilfe oder Spenden engagieren. Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Kita in diesem Jahr unterstützt haben.



Besuch von Father Rogers

Ein weiter Höhepunkt war der DOMino-Tag in Speyer. Die Erzieherinnen führen im Juni mit den 12 Vorschülern mit dem Zug nach Speyer. Das 950-jährige Domweihjubiläum war Anlass für das Bischöfliche Ordinariat aus dem Bistum alle Vorschüler aus katholischen Kitas und ihre Erzieherinnen einzuladen. Unter dem Motto „DOMino – Kinder entdecken den Dom“, gab es ein buntes Spiel- und Erlebnisprogramm rund um den Dom. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, gerne erinnern sich die Teilnehmer daran zurück.

Das große Gartengelände wurde im Frühling an verschiedenen Stellen wieder hergerichtet und ausgebessert. Unter anderem wurden neue Rasenflächen angelegt, der Rutschberg aufgefüllt, eine Feuerstelle gestaltet, der Sand im Sandkasten erneuert und eine neue Wippe aufgestellt.

## Grundschule

Seit dem neuen Schuljahr werden in der Grundschule in fünf Schulklassen 86 Kinder unterrichtet. Neben den schulischen Verpflichtungen standen auch viele andere Aktivitäten auf dem Programm. Die Schüler nahmen mit zwei Teams am Hallenfußballturnier der kleinen Schulen im Kreis Gernersheim teil. Neupotz I musste sich mit dem achten Platz zufrieden geben, aber Neupotz II verlor nur knapp im Endspiel gegen Wörth und wurde somit Vizemeister der kleinen Grundschulen. Ein toller Erfolg für die Drittklässler, da sie die jüngste teilnehmende Mannschaft waren.

Im März machten die Schüler wie jedes Jahr am Tag der Umwelt mit. Das gesamte Kollegium und auch viele Großeltern der Kinder halfen kräftig beim Beseitigen von Unrat mit. Nach getaner Arbeit sorgte der Förderverein mit einem Frühstück für das leibliche Wohl.

Bei der Aktion „Ran ans Werk“ waren die Grundschüler eine Woche im Dorf aktiv. Gegen eine Spende feigten sie Straßen, wuschen Autos, jäteten Unkraut oder misteten Pferdeställe aus. Am Ende der arbeitsreichen Woche kam eine Spende von 600,53 Euro zustande, die an die Indianhilfe von Pater Franklin überwiesen wurde.

Ein besonderer Tag war der Besuch der rollenden Rucksackschule. Förster Ronny Schmitt hatte ganz viele ausgestopfte Waldtiere im Gepäck, ein kleines Rehkitz, ein Frischling, einen Dachs, ein Kaninchen, einen Hasen, ein Eichhörnchen, eine Eule und





einen Fuchs. Die Kinder erfuhren viel Neues über diese Tiere, konnten aber auch einiges Wissen beisteuern. Alle ausgestopften Tiere waren Unfallopfer aus dem Straßenverkehr. H. Schmitt wies darauf hin, dass man immer vorsichtig fahren sollte, um diesen Unfällen vorzubeugen.

Kurz vor den Sommerferien fand das Sportfest der Grundschule zum Thema „Werfen & Fangen“ statt. Neben Stationen zu den Themen Koordination, Zielwerfen und Kraftdosierung standen die Ringtennis-Turniere im Mittelpunkt. Bei diesem Spiel geht es darum, den Gummiring über das Netz auf den Boden des gegnerischen Feldes zu werfen.

an.



Teilnehmer am Schulsportfest

Jede Mannschaft bestand aus zwei Mädchen und zwei Jungen und es traten insgesamt 20 Mannschaften gegeneinander an. Nach vielen spannenden Spielen standen die Sieger fest und alle Teilnehmer erhielten einen Preis.

Beim Förderverein der Grundschule standen Neuwahlen an. Die neue Vorstandschaft setzt sich zusammen aus Askim Akartuna, Claudia Gehrlein, Nicole Werling und Ute Huck.

Im September machten sich die Schüler und die Förderkreisverantwortlichen auf, um „Neupotzer Laddweg“ zu verkaufen. Anlass war die Nacht der Gastronomie. Die Köche und Frau Inge Heid stellten selbst zubereitete Pflaumenmarmelade her und mit dem Bollerwagen gingen die Kinder durch die Straße zum Verkauf der Ware. Der Erlös von 270,00 Euro kommt dem Förderverein zugute und wurde für die neue Kletterwand, die im Oktober errichtet wurde, mit verwendet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2.800,00 Euro, wobei der Förderverein 2.000,00 Euro beisteuerte. Klaus Werling hat die Wand installiert und die Vorsitzende Askim Arkatuna übergab am 31.10.11 die Kletterwand offiziell an die Schüler. Die restlichen 800,00 Euro konnten eingespart werden, weil die Eltern der Schulkinder die Haltegriffe ihren Kindern zu Ostern geschenkt hatten.

Die zweite und die vierte Klasse unternahmen im September eine Klassenfahrt ins Finsterbrunnental,

wo sie drei erlebnisreiche Tage mit ihren Lehrern verbringen durften.

Der Apfelbaum, der im Schulgarten gepflanzt worden war, trug in diesem Jahr viele Früchte. Ortsbürgermeister Emil Heid kam auf die Idee gemeinsam mit den Schülern die Früchte des Baumes und die nicht abgeernteten Früchte der Streuobstwiese zu ernten und zu verwerten. Er besorgte eine Mühle und eine Presse mit deren Hilfe Apfelsaft gewonnen wurde. Bei der Aktion halfen die Gemeindemitarbeiter mit, unter deren Anleitung die Äpfel zerkleinert und in die Mühle gegeben wurden. Die Kinder durften abwechselnd an der Mühle arbeiten und anschließend wurde die gewonnene Frucht in die Presse gegeben. Alle wurden mit dem frisch gepressten Apfelsaft belohnt und genossen dies ausgiebig.



Apfelernte

## **KULTURELLES**

### **Fasching**

Bei den Faschingssitzungen im Kultur- und Freizeithaus wurden immer wieder die neuen Brandschutzbestimmungen aufs Korn genommen, durch die in diesem Jahr wegen der fehlenden Fluchttreppe die Empore nicht benutzt werden durfte. Moderator Patrick Heid brachte es auf den Punkt „Wann's eich warm wird, bleiwen ruhich sitze, es brennt id, ehr dien nur schwitze“. Auch das Motto des Abends war auf diesen Umstand abgestimmt „In Neipotz lachscht owwenuff? – des Jahr idd“. Natürlich hatte sich der 9er-Rat ein passendes Lied zum Motto einfallen lassen, welches das Publikum zum Mitsingen animierte. Ein fünfständiges, abwechslungsreiches Programm wurde von den vielen Mitwirkenden geboten und die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Neben vielen Tänzen und Sketchen war erstmalig wieder eine „Xangstrupp“ dabei, die eine musikalische Reise in Europa unternahmen.





Beim Kinderfasching wurde der 9er-Rat abgelöst vom Kinder 6er-Rat.



6er-Rat der Kinder

Der 6er-Rat Nele Gehrlein, Jessica und Max Pascal Rapp, Elisa Heintz, Lennard Gehrlein, Jacob Hoffmann und Asisa Wöhrle übernahm die Moderation. Es wurde gerockt, dass die Wände bebten.



Faschingsumzug in Rheinabern

Am Faschingsdienstag beteiligten sich alle fünf Klassen der Grundschule sowie das Lehrerkollegium am Faschingsumzug in Rheinabern. Mit dem Spruch „Die Neupotzer Zwerge sind da und grüßen euch närrisch mit Rhe-Na“, sorgten sie für fröhliche Stimmung.

### **Theatergruppe „Kauderwelsch“**

Seit November 2010 beleuchtet die Theaterpädagogin BuT Marianne Stein mit ihrem erweiterten Ensemble das Thema „Alter und Altern“ – und kam zu dem Schluss „Alt wollen wir alle werden, aber alt sein will keiner!“ Fabian Fügen, Tanja Herzog, Doris Hörner, Patricia Röther und Yvonne Schindler wurden vom Theatervirus beim

Stationentheater infiziert und haben sich Kauderwelsch angeschlossen. Mit Karin Burk und Conny Hoffmann stiegen zwei Gründungsmitglieder in die neue Produktion mit ein. Die wohlbekannten, leidenschaftlichen Spieler Klaus Baumann, Reinhold Burk, Tina Hoffmann und die Regieassistentin Beate Doser machen das Team komplett.

Mit einer Prise Witz, einer Messerspitze Ironie und einem Quäntchen Sarkasmus beleuchtete Kauderwelsch bei Improvisationen das Thema „Alt werden“ und wagte einen Blick in die Zukunft.

Das Stück, das aus diesen Improvisationen entstanden ist lautet: „FOXO3A oder Früher, als Heute noch Zukunft war“. Besagte Formel bezeichnet ein Gen, das laut Forschern häufig bei 100jährigen anzutreffen ist. Es stammt aus der Feder von Marianne Stein und spielt im Jahr 2050. In der Seniorenresidenz Maluel steht ein Generationswechsel bevor. Marie Lekrem, Gründerin der Residenz ist es gelungen mit Hilfe ihrer Freundinnen in den vergangenen Jahrzehnten ein namhaftes Imperium aufzubauen. Aufgrund ihres hohen Alters möchte sie nun ihren Nachlass regeln und die Leitung in jüngere Hände geben. Ute Vogt, ihre langjährige rechte Hand möchte gerne diese Aufgabe übernehmen und sieht sich schon am Ziel ihres beruflichen Strebens. Doch plötzlich taucht überraschend Mariens Enkel Leon auf, der seit 20 Jahren in den Vereinigten Staaten lebt. Nach dessen Ankunft gerät alles aus den Fugen.



Szene aus dem Stück

Bei der Inszenierung wurde keinerlei Aufwand gescheut. Walter Menzlaw vom Chawwerusch Theater wurde verpflichtet an verschiedenen Schauplätzen mit einer 30-köpfigen Gruppe themenorientierte Filmaufnahmen zu machen, die in das Stück integriert wurden. Die Designerin Stephanie Fügen entwarf die futuristischen Kostüme und zeichnete sich für das Bühnenbild verantwortlich. Unterstützt wurde sie von Christa Hanzlik, Traudel Müller, Traudel Trapp, Christel Röther, Anja Röther, Klaus Werling, Reinhold Burk, Klaus Baumann und Fabian Fügen. Für die Gestaltung aller Werbemaßnahmen stellte sich Grafikerin Tina





Hoffmann zur Verfügung, die Maske übernahm Susanne Olivastri und für die Technik sorgten Roland Heid, Bernd Stein, Peter Hoffmann, Bernd Schindler und Christopher Schellberg. Bei der Organisation wirkten Waltraud Baumann, Betty Burk, Auguste Feldmann, Anja Röther, Leondine Spitz und Annemarie Wayand mit.

An sieben Abenden wurde das Stück im Kultur- und Freizeithaus aufgeführt und war ein super Erfolg.

### ***Kerwe***

Das Fest der Kerwe wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen, der vom Kinderchor Erlfinken mitgestaltet wurde. Dann formierte sich der Kerweumzug, bei welchem die Feuerwehr, der Musikverein, Kindergarten und Grundschule mitmarschierten sowie alle anderen Kirchenbesucher. Vorne weg fuhr das Pferdefuhrwerk mit Egon Hoffmann und transportierte den Kerwebaum. Nach Aufstellen des Baumes durch die Neupotzer Feuerwehr, eröffnete der erste Beigeordnete Gerfried Sand mit dem Fassantrieb die Kerwe. Dann starteten die Grundschulkinder ihren Luftballonwettbewerb. Von den 80 gestarteten Ballons gab es 16 Rückmeldungen. Am weitesten flog der Ballon von Julius Pietschmann, der 268 km bis ins fränkische Hassfurt zurücklegte.

Die Bewirtung während der Kerwetage übernahm der Fußballclub Neupotz, der dieses Jahr einen günstigeren Standort auf dem Platz für das Verpflegungszelt gewählt hatte. Der Förderverein der Schule war mit einem Sektstand vertreten und der Musikverein Seerose bot erstmalig mit einer Cocktailbar verschiedene Cocktails an. Die Feuerwehr lud zu Kaffee und Kuchen ins „Florianscafé“, im Pfarrheim ein.

Die Neupotzer Gastwirte waren für die Kerwetage gut gerüstet und boten leckere Speisen an.

Am Montag fand das Kerwesingen des GV Frohsinn in der Sportgaststätte „Clubhaus“ statt. Die Veranstaltung wurde wie jedes Jahr sehr gut angenommen und fand großen Anklang bei den Beteiligten.

### ***Adventszauber***

Zum vierten Mal veranstaltete der Kulturverein am zweiten Adventswochenende im Dezember 2010 den Neupotzer Adventszauber. Neben Darbietungen einer Bläsergruppe des Musikvereins Seerose, des Männerchors Frohsinn sowie der Vortrag mehrerer Weihnachtsgedichte von Friedel Burger, präsentierten die Kinder der Grundschule eine Vorführung. Weihnachtliche Akrobatik und Schlittenfahrt verwandelten den Kirchplatz in eine Adventsmanege und ließen weihnachtliche Stim-

mung aufkommen. Viele Gäste erfreuten sich an den Darbietungen und neben Essen und Getränken wurden selber gefertigte Weihnachtsbasteleien der Grundschüler zum Verkauf angeboten.



Adventszauber auf dem Kirchplatz

## ***VEREINSNACHTRICHTEN***

### ***Gesangverein Frohsinn***

Die Tradition des Christbaumsammelns Mitte Januar besteht seit nunmehr 15 Jahren und hat seinen festen Bestandteil im Jahreskalender des Gesangvereins. Hierbei kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz und für die Verpflegung ist immer bestens gesorgt. An dieser Stelle möchten sich die Verantwortlichen einmal bei allen bedanken, die die Gruppe jedes Jahr mit einer kleinen Stärkung versorgen (egal ob in flüssiger oder fester Form). Der Erlös der Christbaumsammelaktion wird für die Jugendarbeit verwendet. Nach dem Sammeln gehen alle in den Wald und wärmen sich am Lagerfeuer. Dort wird gegrillt und die Männerrunde verbringt den Rest des Tages in geselliger Runde.

In der Generalversammlung des Gesangvereins Frohsinn standen Neuwahlen an. Das bewährte Vorstandstrio Christian Hammer, Armin Heid und Kurt Heid wurde in seinen Ämtern bestätigt. Als neue Mitglieder konnten Regina Burk (Abteilungsleiterin Chorisma), Ramona Hoffmann-Witzel (Abteilungsleiterin Erlfinken) und Michael Hauser in der Vorstandschaft begrüßt werden.

Bei der diesjährigen Ehrungssoirée im Mai 2011 gab es aus den Reihen des Männerchors viele Auszeichnungen. Eine besondere Ehrung erhielten Günther Gehrlein und Kurt Heid für 50 Jahre aktive Sängertätigkeit und Kurt Gehrlein und Günther Hoffmann konnten für 40 Jahre aktives Singen geehrt werden. Die Sänger Herbert Burger, Walter Gehrlein, Hans Schehr und Karl Wünschel wurden aufgrund ihrer 35-jährigen Aktivität zu Ehrenmit-





gliedern ernannt. Die beiden Sänger Manfred Nergenu und Rudi Schloß erhielten ebenfalls eine Urkunde für 25 Jahre aktives Singen im Männerchor.

Auch bei den passiven Mitgliedern durfte sich der Verein bei einer großen Anzahl für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit bedanken. Außerdem wurden Werner Gehrlein und Hans Hatzenbühler für ihre 50-jährige Vereinstreue geehrt.

Für ihre langjährige Tätigkeit innerhalb der Vorstandschaft erhielten Karoline Hoffmann, Bruno Heid und Ralf Röther eine Anerkennung des Vereins.



Ehrungen des GV Frohsinn

Auch bei den Erlfinken wurden die Sänger und Sängerinnen für aktives Singen geehrt.



Ehrung der Erlfinken

Für 10 Jahre Kinderchor wurden Anne Keiber, Franziska Keiber, Lena Schindler, Marissa Trapp und Natascha Zierold ausgezeichnet. Für 5 Jahre erhielten Tobias Antoni, Maren Gehrlein, Steven Häußel, Tamara Hoffmann und Patrick Pfau eine Urkunde der Chorjugend.

Der Höhepunkt des Abends war jedoch die Ehrung der 21 Sängerinnen des Frauenchors Chorisma anlässlich des 25-jährigen Bestehens. Die Sängerin Sandra Wünschel konnte für 25 Sängerjahre geehrt

werden und Dirigent Rolf Kern für 30 Jahre Dirigententätigkeit.



Ehrung des Frauenchors Chorisma

Der diesjährige Vereinsausflug führte im Mai für drei Tage nach Köln und Düsseldorf. Kurz vor Köln steuerte der Busfahrer einen Parkplatz an und alle stärkten sich bei einem traditionellen Pfälzer Frühstück. In Köln angekommen ging es gleich mit einer Stadtrundfahrt weiter. Natürlich durfte die Besichtigung des Kölner Doms nicht fehlen. Mit seiner Lage direkt am Rhein und in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zählt die Kathedrale zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Beim Besuch einer urigen Kneipe in der Altstadt konnten die Teilnehmer endlich das berühmte Kölsch probieren. Danach bezogen alle das Hotel in Düsseldorf und anschließend stand der Besuch eines Brauhauses und der berühmten Düsseldorfer Altstadt auf dem Programm. Der Abend wird allen in guter Erinnerung bleiben. Auch in Düsseldorf hatte der Verein einen kompetenten Stadtführer und für einige war sicherlich das Shoppen auf der Düsseldorfer Königsallee (Kö) das Highlight. Die Heimfahrt führte nach Brühl zur Besichtigung von Schloss Augustusburg, das viele Jahrzehnte als Repräsentationsschloss des Bundespräsidenten genutzt wurde. Besonders beeindruckend war das prunkvolle Treppenhaus mit den Deckengemälden. Weiter ging es Richtung Heimat nach Mainz, wo bei bestem Wetter eine Kaffeepause eingelegt wurde und der Rheinstrand zum Flanieren einlud. Den Abschluss feierten die Teilnehmer in einem Pfälzer Lokal und kehrten am Sonntagabend gut gelaunt nach Neupotz zurück.

### ***Männerchor Frohsinn***

Nach einem ereignisreichen Jahr 2010 haben sich die Sänger dazu entschlossen bei den Auftritten etwas kürzer zu treten und somit hielten sich die Termine in Grenzen. Dies waren Ständchen für Geburtstage von Sängerkollegen und Freundschaftsingen bei verschiedenen Vereinen.





Im März beteiligte sich der Männerchor an der Beerdigung seines langjährigen Sängers und ehemaligen Vorsitzenden (1970-1978) Kurt Fink.

Am Kerwemontag trafen sich alle zum traditionellen Kerwesingen. Dieses hat sich auch in der neuen Umgebung des Clubhauses gut etabliert und der Männerchor konnte seine Zuhörer zwei Stunden lang mit Heimat- und Weinliedern aber auch mit besinnlichen und gefühlvollen Liedern erfreuen. Eine besondere Unterstützung bekamen die Sänger von ihren Sängerfreunden aus Leopoldshafen, die den Verein mit ihrem Besuch überrascht haben und tatkräftig mitsangen.

Im Dezember findet die alljährliche Weihnachtsfeier mit allen Chorgattungen im Kultur- und Freizeithaus statt.

### ***Frauenchor Chorisma***

Bei den Neuwahlen im Februar wurde die Abteilungsleiterin Karoline Hoffmann von Regina Burk als Nachfolgerin abgelöst.

Im April 2011 veranstaltete der Frauenchor Chorisma anlässlich seines 25-jährigen Bestehens ein Jubiläumskonzert. Verschiedene Ausschnitte aus den Musicals „Tanz der Vampire“, „Elisabeth“, „Starlight Express“, „Grease“ und „ABBA“ wurden in drei ausverkauften Vorstellungen präsentiert und bescherten den Zuschauern einen Unterhaltungsabend der Extraklasse.



Ausschnitt aus dem Musical Elisabeth

Das eloquente Moderatoren-Duo Dr. Joachim Burger und Michael Fischer nahm das Publikum dank ihrer selbstgebauten Zeitmaschine mit auf eine Zeitreise. So landeten die Zuschauer in der jeweiligen Epoche und direkt im Geschehen der einzelnen Musical-Szenen. Die Sängerinnen boten dank ihrer tollen Gesangsstimmen, den immer wechselnden Kostümen und der perfekten Darstellung eine besondere Kulisse. „Alles live“ lautete das Motto und dazu trug auch die Band - ebenfalls unter der Leitung des Dirigenten Rolf Kern - bei.

Im Juni folgte „Chorisma“ einer Einladung aus dem Nachbardorf Leimersheim zum Schmugglerfest.

Dort trat man auf einer offenen Bühne zum großen Abend des Chorgesangs mit noch anderen Chören zusammen auf.

### ***Gemischter Chor Voice Factory***

Im vergangenen Jahr gab es beim gemischten Chor Voice Factory keine Besonderheiten. Die Sängerinnen und Sänger nahmen an verschiedenen Auftritten wie Geburtstagsständchen, Veranstaltungen und bei der Weihnachtsfeier teil. Einen besonderen Auftritt hatte der Chor beim Schmugglerfest in Leimersheim, wo sie zusammen mit fünf anderen Chören aus der Umgebung den Chorabend umrahmten. Außerdem wurde das diesjährige Gedenkamt für die verstorbenen Vereinsmitglieder erstmalig vom Voice Factory musikalisch umrahmt.

Zurzeit sind die Proben für das im März 2012 geplante Konzert mit dem Motto "Chart-Show" in vollem Gange. Dazu ist wieder ein gemeinsames Probewochenende im Februar 2012 geplant. Alle freuen sich auf die Aufführung und wünschen jetzt schon dem Publikum viel Spaß.

### ***Kinderchor Erlfinken***

Mit der Generalversammlung im Februar übernahm Ramona Hoffmann-Witzel offiziell die Abteilungsleitung des Kinderchors. Mit ihrem Team Yvonne Reiter und Julia Hoffmann meistert sie zusammen mit Chorleiter Hauke Lemberg das Geschehen rund um den Kinderchor. Der Chor besteht zurzeit aus 34 Kindern im Alter von 5 bis 15 Jahren - davon 21 Mädchen und 13 Jungs.

Im Dezember 2010 hatten die Kinder einen Auftritt beim Adventssingen des Sängerkreises Germerheim in Zeiskam und gleich zu Beginn des neuen Jahres sangen die Erlfinken zum Neujahrsempfang in Jockgrim. Auch am Ferienprogramm des Kulturkreises Neupotz hat sich der Gesangverein Frohsinn unter der Leitung des Kinderchors beteiligt. Angeboten wurde eine Letterbox-Suche in und rund um Neupotz. Mittels handgefertigter Karten, einem Kompass und durch das Lösen von Rätseln, mussten die Kinder den Weg zum Ziel finden. 21 Kinder nahmen an dieser Veranstaltung teil und Abschluss war in der Grillhütte bei Würstchen und Getränken. Der traditionelle Gottesdienst am Kerwesamstag wurde auch dieses Jahr vom Kinderchor musikalisch umrahmt.

Der Kinderchor bereitet sich schon das ganze Jahr auf das bevorstehende Musical „Petrus Super Star(k)!?“ vor. Die Proben nahmen sehr viel Zeit in Anspruch. Auch beim Probewochenende in Speyer wurde kräftig geübt und die einzelnen Rollen verteilt. Es wurden die Szenen geprobt und die Lieder fleißig gesungen. Neben der vielen Arbeit kam aber auch der Spaß nicht zu kurz und abends





hieß es dann Abschalten bei einem lustigen Spielabend und einer Nachtwanderung.

Das Musical wird am 18. Dezember 2011 in der Neupotzer Kirche aufgeführt, anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Kinderchors Erlfinken.

### **Musikverein Seerose**

Manfred Ruppenthal wurde in der Generalversammlung im Februar zum neuen Vorsitzenden des Musikvereins gewählt. Peter Hoffmann, der die letzten neun Jahre das Amt ausführte, kandidierte nicht mehr. Er bezeichnete den plötzlichen Tod des langjährigen Dirigenten Bernhard Lang als einschneidendes Negativerlebnis. Stellvertreter ist weiterhin Reinhold Burk. Seit Herbst 2010 war der Verein auf der Suche nach einem neuen Dirigenten. Auf die Ausschreibung in der Blasmusikerzeitung meldeten sich mehrere Interessenten. Mit vier Bewerbern wurde jeweils eine Probemusikstunde abgehalten und die Aktiven entschieden sich für Sascha Eisenhut, der sein Amt ab Januar 2011 antrat.



Vo. li. Manfred Ruppenthal, Sascha Eisenhut, Reinhold Burk

Er ist 31 Jahre alt und hat seit seinem 10. Lebensjahr Klavier- und Trompetenunterricht. 2005 begann er sein Studium im Fach Trompete und war seit dieser Zeit in mehreren Orchestern und Big Bands als Solotrompeter beteiligt. Er möchte seine Erfahrung und sein Wissen nicht nur bei den Aktiven, sondern auch bei der Jugendausbildung des Vereins einbringen.

Während der Generalversammlung wurden verschiedene Ehrungen vorgenommen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Karin Beck, Rosemarie Zellner, Manfred Gehrlein, Gislinde Negele und Erika Keppel mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel erhielten Dunja Hoffmann und Jakob Trapp für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Das Vatertagsfest war dieses Jahr durch das schöne Wetter ein großer Erfolg. Zu Gast waren die Musikvereine Rülzheim, Gommersheim und Wrth. Auch

die Jugendkapelle, der Männerchor Frohsinn und der Kirchenchor St. Bartholomäus trugen zur Unterhaltung der Gäste bei.

Ein eindrucksvoller Konzertabend bot sich im November dem Publikum im Kultur- und Freizeithaus. Der Dirigent Sascha Eisenhut hatte ein sehr anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Der Einstieg mit dem Stück „Olympic Theme & Fanfare“ war grandios und bei „Oregon“ und „Tanz der Vampire“ waren ständig Solisten gefordert, die abwechselnd agierten. Der Dirigent selbst bewies mit seinem Trompetensolo „Tribute to Harry James“, dass er die Praxis hervorragend beherrscht. Moderator Patrick Heid führte mit informativen und originellen Ansagen durchs Programm.



Die Aktiven des Musikvereins Seerose

Verschiedene Ehrungen standen an diesem Abend im Mittelpunkt des Konzerts. Herbert Gehrlein wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war über 60 Jahre aktiver Musiker, davon 19 Jahre Rechner, 13 Jahre zweiter Vorsitzender, 9 Jahre erster Vorsitzender und 9 Jahre Datenverwalter. Landrat Dr. Fritz Brechtel überreichte ihm im Auftrag des Ministerpräsidenten Kurt Beck die Landesehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz, da er seit 50 Jahren ständig in mindestens einem Ehrenamt tätig ist.

Eine Ernennung zum Ehrenmitglied für 50 Jahre fördernde Mitgliedschaft erhielten Egon Hoffmann und Ludwig Heid.



Vo. li. Egon Hoffmann, Ludwig Heid, Herbert Gehrlein





Für 10-jährige Aktivität wurden Philipp Ruppenthal, Franziska Heid und Daniel Röther mit der bronzenen Ehrennadel des Kreismusikverbandes ausgezeichnet.

Auch Albert Gehrlein wurde mit einem Präsent überrascht. Er hat seine aktive Tätigkeit in der Kapelle nach über 60 Jahren beendet.

Die Jugendabteilung besteht zurzeit aus 26 Mitgliedern, 21 davon spielen bereits in der Jugendkapelle. Im Frühjahr fand eine Jugendmatinée im Kultur- und Freizeithaus statt. Ziel der Veranstaltung war es, die Jugend für die Musik zu begeistern und damit Nachwuchs für den Verein zu gewinnen. Jugendleiterin Petra Scherrer konnte viele interessierte Jugendliche begrüßen, die mit ihren Eltern der Einladung gefolgt waren. Manfred Ruppenthal bedankte sich bei den verschiedenen Ausbildern, die dem Verein zur Verfügung stehen. Zu Beginn spielte die Jugendkapelle unter Leitung von Ulrich Kreger, dann kamen die Jugendlichen an die Reihe, die mit Unterstützung ihrer Ausbilder ihr Können präsentierten. Im Anschluss bestand die Möglichkeit für die Jugendlichen Instrumente auszuprobieren und Gespräche mit den Verantwortlichen zu führen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Musikschüler ausgezeichnet, die in letzter Zeit das Jungmusiker-Leistungsabzeichen erworben haben. Es waren Philipp Ruppenthal, Daniel Braun und Martin Spaett mit dem Silberabzeichen und Lena Schindler, Marissa Trapp, Jannika Antoni, Tanja Ruppenthal, Anna Maria Braun und Franziska Keiber mit dem Bronzeabzeichen.

Im August wagte die Jugendkapelle zum zweiten Mal das Experiment „Juka meets rock“ bzw. die neue Version „Juka and friends“. Erstmalig fand ein Open-air-Konzert der besonderen Art an der Grillhütte statt. Diese wurde in eine große Showbühne verwandelt. Grüner Schilf schmückte die kahlen Steinwände im Innen- und Außenbereich und zauberte ein gemütliches Flair. Die Bühne wurde durch eine eigens konstruierte Bühnenüberdachung in eine Rockbühne umgewandelt. Mit aufwendiger Technik und passendem Licht-Equipment bekam die Veranstaltung den Charakter eines Rockkonzerts.



„Juka and friends“

Die Jugendkapelle legte mit musikalischen Highlights ein eineinhalb Stunden Programm hin und begeisterte die Zuhörer. Dann folgte die Big-Band-Combo „Guns'n'Seeroses“ mit einer Bühnenpremiere von fünf Stücken, die mächtig für Stimmung sorgten. Den krönenden Abschluss machten die Rockband „Bell Raid“, die eigene Titel sowie gecoverte Songs zum Besten gab und das Publikum in seinen Bann zog. Es war eine gelungene Veranstaltung, die viele Besucher anzog und die unterschiedlichsten Altersgruppen vereinte. Petra Scherrer bedankte sich bei allen Mitwirkenden und vor allem für den guten Zuspruch im Dorf und das tolle Ambiente.

### ***Kirchenchor St. Bartholomäus***

Der Kirchenchor wird seit den Neuwahlen im Februar von zwei gleichberechtigten Vorsitzenden geleitet. Otto Röther und Christel Ochsenreither wurden gemeinsam in das Amt gewählt, da Anton Merz nach neun Jahren nicht mehr kandidierte. Das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden bleibt weiterhin bei Doris Ochsenreither. Der Verein besteht derzeit aus 116 Mitgliedern, davon 35 Aktive und 81 Fördernde. Neben der Mitgestaltung von verschiedenen Gottesdiensten gab es noch weitere gesangliche Verpflichtungen. Der Chor beteiligte sich am Vätertagsfest des Musikvereins und brachte dem ehemaligen Vorstand Anton Merz ein Ständchen zum 70. Geburtstag. Er gestaltete den Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Rubbeck mit und nahm am 22. Diözesankirchenmusiktag im Dom zu Speyer teil, der anlässlich des 950. Jahrestages der Domweihe stattfand. Es war ein schönes Erlebnis für alle Teilnehmer.

Der Tagesausflug nach Bad Wimpfen wurde sehr gut angenommen und war ein voller Erfolg. Der Abschluss fand bei Anton im Hof statt, wo viel gesungen und gelacht wurde.

Den Jahresabschluss bildet immer der Cäcilientag, der dieses Jahr am 20. November stattfand. Nach einem feierlichen Gottesdienst begaben sich die Teilnehmer ins Gasthaus „Zum Karpfen“, wo gemeinsam gegessen und gefeiert wurde. Bei dieser Veranstaltung erfolgten mehrere Ehrungen.



Ehrungen beim Kirchenchor





Für 50 Jahre aktive Sängertätigkeit wurden Friedel Burger, Adelheid Heid, Otto Röther, Rita Schindler und Maria Stein geehrt, die gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Außerdem wurde Christel Röther für 40 Jahre Aktivität und Resel Wolf für 25 Jahre ausgezeichnet.

### **Angelsportverein**

Dieses Jahr waren verschiedene Renovierungsarbeiten rund ums Anglerheim erforderlich, die von den Mitgliedern fachgerecht erledigt wurden. Walter Schwab, Neupotzer Maler und Künstler, hat das Anglerheim wieder mit seinem Wappen und dem Schriftzug „Anglerheim Neupotz“ versehen.



Anglerheim

Im Frühjahr stand der Tag der Umwelt auf dem Programm. Die Mitglieder säuberten die Vereinsgewässer Setzfeldsee, Mittlerer Altrhein und Oberer Altrhein von sämtlichem Unrat.

Nicht schlecht staunte am Sonntag, den 17.07.2011, das Betreuer team rund um den Jugendwart des Neupotzer Angelsportvereins Markus Heid: Alle der 15 angemeldeten Kinder fanden sich trotz widrigen Wetterverhältnissen im Rahmen des Ferienprogramms "Kunterbunt" am Setzfeldsee zum Angeln ein. Gut eingepackt in Gummistiefel und Regenmäntel konnten es die Kinder nicht abwarten, endlich die Ruten auszuwerfen. Unterstützt durch die zahlreichen Helfer wurde dieser Wunsch auch schnell und unkompliziert in die Tat umgesetzt. Nach einer kurzen Beißflaute gleich zu Beginn des Treffens, konnten aber schon bald die ersten Sonnenbarsche und Rotaugen gefangen werden. Den größten Fisch konnte dabei Celine Heintz ans Ufer ziehen. Sie konnte der doch recht jungenlastigen Runde so schnell klarmachen, dass auch die Mädchen wirklich was vom Angeln verstehen. Gegen Ende der rund vierstündigen Veranstaltung durften die Kinder ihr Können noch bei einem Angelspiel unter Beweis stellen: Es galt aus rund 5 Metern Entfernung einen markierten Bereich mit einer an der Angelschnur befestigten Bleikugel zu treffen. Besonders treffsicher zeigte sich dabei Johannes Kropp, der sich mit 125

Punkten souverän den ersten Platz sichern konnte. Um 18.00 Uhr neigte sich dann ein ereignisreiches Programm dem Ende zu, das sowohl den Kindern als auch den Betreuern eine Menge Spaß gemacht hat.



Kinder beim Ferienprogramm des ASV

Nicht nur mit den Kindern wurde Ferienprogramm gemacht, sondern auch mit den Jugendlichen des Vereins. Das jährliche Nachtangeln, organisiert vom Jugendwart Markus Heid war gut besucht und die Jungangler erhielten praktische und theoretische Angler-Tipps.

Beim Königsangeln siegte Manuel Gehrlein und durfte den „Angelkönig Pokal“ mit nach Hause nehmen.

Der letzte Arbeitseinsatz zur Hege und Pflege der Gewässer fand Anfang November statt und endete mit einem deftigen Kesselfleischessen.



Kesselfleischessen beim ASV

### **Freiwillige Feuerwehr**

„20-Jahre Jugendfeuerwehr“ lautete das Motto, als sich am Samstag, dem 21.05.2011, dreizehn Jugendgruppen aus dem Landkreis Germersheim in Neupotz zu einer Wanderrallye trafen. Ein fairer Wettkampf und viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen bei den zahlreichen Stationen auf den



zwei Parcours, wobei einer durch Neupotz führte und der andere durch die Flur, am Rheindamm entlang. Sichtlich erschöpft von den Strapazen und dem warmen Wetter nahmen am frühen Nachmittag die Jugendgruppen die Siegerehrung durch Bürgermeister Uwe Schwind, Bürgermeister Emil Heid und Wehrleiter Hans-Jürgen Lugscheider entgegen. Den ersten Platz erreichte die Gruppe aus Hatzenbühl, die sich aus lauter jungen Feuerwehrkameradinnen zusammensetzte. Zweiter wurde die Gruppe Germersheim II und Dritter wurde die Gruppe aus Rheinzabern. Einen beachtlichen vierten Platz erreichte die Gruppe aus Leimersheim, die überwiegend aus sehr jungen Mitgliedern bestand, da die Jugendfeuerwehr Leimersheim erst wenige Wochen vorher gegründet wurde. Im Anschluss an die Wanderrallye hatte die Bevölkerung die Gelegenheit sich die „Neupotzer Feuerwehr“ anzuschauen, und in gemütlicher Atmosphäre Fragen rund um das Aufgaben- und Einsatzgebiet zu stellen. Für Kinder und Jugendliche wurden zahlreiche Spiele angeboten.



20-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr

Derzeit besteht die Jugendfeuerwehr aus 14 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren. Geführt werden sie von den Jugendwartinnen Katharina Keil und Lisa Kuhn.



Die Jugendfeuerwehr in Aktion

Vor 20 Jahren wurde die Idee zur Gründung einer Jugendfeuerwehr von Jörg Burger geboren. Der damalige Jungfeuerwehrmann und Stefanie Ochsenreither nahmen gemeinsam mit Konrad Trapp die Gründung in Angriff. Nach einem Aufruf im Amtsblatt meldeten sich sofort 30 Jugendliche, von welchen 28 dabeigeblichen sind. Der Montagabend wurde zum Probe- und Übungstag. In den Wintermonaten wurde mehr Theorie vermittelt, während im Sommer die praktischen Übungen auf dem Programm standen. Inzwischen hat sich die Jugendfeuerwehr sehr gut etabliert.

Dass man bei der Neupotzer Feuerwehr nicht nur von einem gemeinsamen Europa spricht sondern ein gemeinsames Europa lebt, zeigte sich am Sonntag, dem 09.10.2011, als die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Limersheim (Elsass) zu einem Gegenbesuch nach Neupotz kamen. In den Vormittagstunden reisten sie mit einem Reisebus an und besuchten zunächst die Kräutertrocknungsanlage in Herxheim-Hayna. Zum Mittagessen trafen sie in Neupotz ein und nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Uwe Schwind und Bürgermeister Emil Heid wurden Neupotzer Spezialitäten gereicht. Der Kommandant der Elsässer Feuerwehr Michel Mutschler und der Bürgermeister von Limersheim bedankten sich für den freundlichen Empfang und brachten zum Ausdruck, dass sie über diesen Kontakt sehr erfreut seien. Nach dem Mittagessen lud das schöne Herbstwetter zu einer Bootsfahrt auf dem Rhein ein. Der Tag klang sehr harmonisch aus und die anfänglichen „Berührungsängste“ waren bald überwunden. Ebenso waren sprachliche Barrieren vergessen und man vereinbarte, dass die Neupotzer Kameradinnen und Kameraden das nächste Jahr nach Limersheim kommen werden. Eines konnten die Limersheimer noch von den Neupotzern lernen. Es war das „Schoppentrinken“ in der Runde, das kannten sie in der Form noch nicht.

In diesem Jahr wurde die „Kameradschaftliche Vereinigung der Freiwilligen Feuerwehr Neupotz e.V.“ gegründet. Bei der diesjährigen Generalversammlung wurde eine mögliche Satzung vorgestellt, die von den zahlreich anwesenden Kameradinnen und Kameraden mit überwältigender Mehrheit verabschiedet wurde. Nun besteht auch für Jedermann die Möglichkeit, sich mit einer passiven Mitgliedschaft solidarisch mit der Neupotzer Feuerwehr zu zeigen.

Neupotz wurde glücklicherweise auch in diesem Jahr von Bränden, Verkehrsunfällen und Katastrophen verschont. Nicht desto trotz fanden über das Jahr ständig Übungen statt und das Engagement und die Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden waren bei kirchlichen und kommunalen Veranstaltungen und Festen stets gefragt und willkommen.

## **Deutsches Rotes Kreuz**

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde wurden die zahlreichen Blutspender geehrt. Für 25-maliges Spenden Christian Reis, Monika Burger und Robert Wünschel. 40-mal spendeten Erhard Mendel, Heiko Daub, Bernhard Friedrich und Dr. Rüdiger Heintz und 50-mal Gerhard Röther, Karlheinz Schmitt, Hiltrud Kreger, Doris Ochsenreither, Thomas Antoni und Siegfried Piepenhagen. Konrad Trapp spendete bereits 75-mal.

Das Gründungsmitglied Amanda Werling feierte im Januar ihren 90. Geburtstag. 1938 war sie mit 17 Jahren bei der Gründung des DRK-Ortsverein Rheinzabern/Neupotz dabei. Sie legte die Prüfung zur DRK-Helferin ab und erlernte ab März 1939 an der DRK-Schwesternschule in München den Beruf der Krankenschwester. Nach Kriegsende kam sie nach Neupotz zurück und half 150 bei der Neugründung des DRK mit. 1975 bis 1978 übernahm sie die Leitung des DRK und war bis 1987 als Ausbilderin tätig. Bis heute ist sie dem DRK treu geblieben und fast bei jedem Blutspendetermin anzutreffen. Zu ihrem Geburtstag überreichten ihr die Verantwortlichen des DRK ein Plakat mit Foto und Unterschriften der Aktiven im Verein. Sie fühlt sich immer noch sehr verbunden und ist bei allen Feierlichkeiten anzutreffen. Bei der Abschlussfeier des Jugendrotkreuzes im November 2010 saß sie im Kreise der Jugendlichen, die fasziniert zuhörten, was Amanda aus früheren Zeiten zu erzählen hatte.



Amanda Werling bei der Abschlussfeier des JRK

Beim Kreiswettbewerb des JRK in Rheinzabern waren die Neupotzer mit drei Gruppen vertreten. In der Altersklasse I (6-12 Jahre) wurde die jüngste Gruppe aus Neupotz, „Knägebrot“, auf Anhieb „Erster“ und damit für den Bezirkswettbewerb qualifiziert. In der Altersstufe II (13-16 Jahre) nahmen die Gruppen „Fruchtzwerge XXL“ und die „Schoko-Bongs“ teil. Auch hier wurde der erste Platz von den „Fruchtzwerge XXL“ erzielt und die „Schoko-Bongs“ schafften den vierten Platz bei ihrer ersten Teilnahme an diesem Wettbewerb.

Die beiden Siegermannschaften reisten zum Bezirkswettbewerb nach Grünstadt, wo die Gruppe

„Knägebrot“ einen tollen 7. Platz erreichte und die „Fruchtzwerge XXL“ erneut als Sieger hervorgingen. Als Bezirkssieger des Bezirksverbandes Rheinhessen/Pfalz nahm die Gruppe beim Landeswettbewerb in Bingen teil. Die Veranstaltung dauerte drei Tage und musste aufgrund des schlechten Wetters in den Schulgebäuden stattfinden. In fünf verschiedenen Bereichen wurde das Wissen und Können der JRK-Gruppen getestet. Dies waren Erste-Hilfe, Sport, Spiel, Rotkreuzwissen, Soziales und Musisch-Kulturelles. Am Ende des Wettbewerbes standen die „Fruchtzwerge XXL“ erneut als Sieger fest. Mit 427,5 Punkten von 500 setzten sie sich vor allen anderen Teams durch und wurden Landessieger des JRK Rheinland-Pfalz.



„Fruchtzwerge XXL“

Der Bundeswettbewerb findet immer im Wechsel der Altersstufe I und II statt. Dieses Jahr war die Altersstufe I an der Reihe und somit hatten die „Fruchtzwerge XXL“ keine Möglichkeit ihr Können auf Bundesebene unter Beweis zu stellen. Alle bedauerten dies sehr, da im nächsten Jahr die meisten Gruppenteilnehmer zu alt sind, um in der Altersstufe II zu starten.

## **SPORTVEREINE**

### **Turn- und Sportverein**

Die Neuwahlen bei der Generalversammlung des TSV ergaben keine Änderungen. Die alte Vorstandschaft bleibt bestehen und wurde wieder gewählt. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Sandra Wünschel, Egon Keller, Stefan Gehrlein, Christine Burger, Hugo Hoffmann und Michael Antoni geehrt.

### **Abteilung Volleyball**

Erneut gingen vier Volleyball Herren Teams für die Spielgemeinschaft Rülzheim/Rheinzabern/Neupotz in der Saison 2010/2011 an den Start. Die in der Oberliga spielende erste Mannschaft konnte die



Klasse leider nicht halten und musste sich mit dem neunten Platz von zehn begnügen. Die Konsequenz aus dem Abstieg war, dass die Mannschaft ihr Spielrecht mit nach Mutterstadt genommen hat, um zusammen mit dem Trainer Gerald Kessing für die Mutterstädter zu spielen.

Auch die zweite Mannschaft errang Platz neun in der Verbandsliga und konnte die Liga nicht halten. Der Abstieg in die Landesliga hat den Vorteil, dass es die jüngeren Spieler in der aktuellen Saison etwas einfacher haben. Die gesammelte Erfahrung der hohen Klasse kam jedoch allen zugute und ein Wiederaufstieg wird angestrebt.

Die dritte Mannschaft, die in der Bezirksliga angetreten ist, erzielte Platz sechs und die vierte Mannschaft den zweiten Platz in der Bezirksklasse.

### **Abteilung Gymnastik**

Der TSV ist immer bestrebt genügend Übungsleiter im Verein zu haben. Dieses Jahr legten bereits vier Übungsleiter ihre Prüfung erfolgreich ab. Es waren Verena Burk, Christian Reis, Elke Schindwein und Nadine Burk. Im Dezember wird Fabienne Gehrlein noch ihre Prüfung ablegen und dem Verein stehen dann 80% Übungsleiter mit Lizenz zur Verfügung. Als Betreuer im Bereich Kinderturnen sind Marissa Trapp und Lena Hoffmann sehr aktiv. Die Gymnastikabteilung besteht aus 11 verschiedenen Trainingsgruppen, welche von sieben Übungsleitern, einer Erzieherin und zwei Betreuern trainiert werden.

Im Juni fand bei kaltem und regnerischem Wetter das Gaukinderturnfest des Speyergaus statt. 36 Turnerinnen des TSV, aufgeteilt in acht Gruppen nahmen am Wettbewerb teil. Sechs Gruppen aus den Jahrgängen acht Jahre und jünger und zehn Jahre und jünger nahmen am Vierkampf teil. Dieser besteht aus den Disziplinen Lauf, Wurf, eine Bodenturnübung und Sprung am Kasten. Außerdem nahmen zwei Gruppen aus dem Jahrgang 14 Jahre und jünger am Dreikampf Leichtathletik teil, bestehend aus Lauf, Weitsprung und Wurf. Alle acht Gruppen waren erfolgreich, drei erzielten Gold, vier erzielten Silber und eine Gruppe Bronze.



Die Teilnehmerinnen am Gauturnfest

Die Mädchen werden von Marion Engelmann, Elke Schindwein, Fabienne Gehrlein und Verena Burk trainiert.

Der TSV beteiligte sich erneut am Ferienprogramm der Kulturgemeinde. Insgesamt nahmen 17 Kinder und ein Erwachsener teil und legten das Sportabzeichen ab. Die Disziplinen Weitsprung, 50m-Lauf, 800m-Lauf und Schlagballwurf wurden im Stadion der Römerbadsschule absolviert und im Herxheimer Waldschwimmbad folgte im Anschluss die Disziplin 50m Schwimmen.

Erneut nahmen 18 Mädels der Gymnastikabteilung am Reebok Women's Run in Frankfurt teil. Diese Laufveranstaltung nur für Frauen hatte dieses Jahr das Motto „Running Queen“. 4600 Läufer und Walkerinnen machten sich auf um die 5 km oder 8km Strecke zu absolvieren. Alle 18 Läuferinnen des TSV erreichten ihr Ziel und erfrischten sich danach an frischem Obst und kühlem Erdinger (alkoholfrei).



Die Teilnehmerinnen am Women's Run

### **Abteilung Radsport**

Der TSV-Neupotz-Radsport blickt dieses Jahr auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück.

Auch wenn mit Sebastian Fischer und Klaus Schmittgall zwei sehr gute Fahrer die ganze Saison verletzungsbedingt pausieren mussten, war doch eine rege Rennteilnahme mit vielen Platzierungen, einigen Podestplätzen und sogar drei Siegen zu verzeichnen.

Walter Antoni siegte noch kurz vorm Ende der diesjährigen Straßensaison. In „Rund um Kartung“ fuhr er ein starkes Rennen. Schon vor der zweiten Wertung konnte er sich mit einem weiteren Fahrer vom Feld absetzen und punkten. Nach dem das stark besetzte Feld sich aber wieder gestellt hatte, war es schwer weitere Punkte zu ergattern. Doch zu den zwei letzten Wertungen gelang ihm mit zwei weiteren Fahrern erneut die Flucht und somit konnte er genug Punkte sammeln um den 1. Platz zu gewinnen. Ein krönender Saisonabschluss, wobei die Saison im Frühjahr mit einem 3. Platz in





Kehl fast ebenso erfolgreich begann. Dazwischen hatte er sehr viele Rennteilnahmen mit insgesamt 24 Platzierungen zu verzeichnen.



1. Platz von Walter Antoni - „Rund um Kartung“

Markus Föllinger war es diese Saison zeitlich nicht möglich, konsequent zu trainieren. Um bei den Senioren vorne mitfahren zu können, ist eine Topform Grundvoraussetzung, da hier härter als in der C-Klasse gefahren wird. Das ist auch kein Wunder, sind doch viele gute A- und B-Amateure bereits im Seniorenalter. Unter diesen Umständen konnte Markus doch eine beachtliche und konstante Saison abliefern. Er war sehr oft unter den Top-Ten zu finden. Sein bestes Ergebnis hatte er im Frühjahr beim Essinger-Kriterium mit einem 5. Platz. Eine Runde vor der ersten Wertung konnte er das Feld überraschen und mit einem beherzten Ritt sich die 5 Punkte sichern. Bei den Südwest-Straßenmeisterschaften kam er in Göllheim auf einen sehr guten 7. Platz, sowie bei den Meisterschaften im Einzelzeitfahren in Rüssingen auf den 8. Platz.

Bei den Zeitfahrmeisterschaften in Rüssingen war Horst Nowotschin ebenfalls am Start. Er belegte dort den 14. Platz.

Mathias Meyer ist der Wiederaufstieg in die A-Klasse gelungen. Der 32-jährige Landauer, der beim TSV Neupotz die Lizenz gelöst hat, aber bis auf die Meisterschaften und das Heimrennen, für das Team „Jäger und Keppel - Wipotec“ startet, konnte sich beim B/C-Kriterium in Bruchsal auf seine Spurtqualitäten verlassen und die letzte fehlende Platzierung für den Aufstieg einfahren. Ihm war bewusst, dass das Rennen in Bruchsal die vorletzte Chance für die fünfte Platzierung war und dementsprechend war er motiviert. In der zweiten Wertung positionierte sich Mathias gut und sicherte sich in einem langen Sprint von der Spitze weg die fünf Zähler. Dadurch war die Platzierung gesichert und das Zahlenspiel komplett. Denn die 5 Punkte reichten in seiner 5. Platzierung für Platz 5.

Nico Olivastrì fand diese Saison auch gut den Einstieg in die Rennsaison und fuhr bisher an einer Platzierung nur knapp vorbei.

Frank Lammerts startete schon ganz früh im Radcross erfolgreich in die Saison. In Stuttgart-

Vaihingen konnte er mit dem 3. Platz aufs Podest fahren. In Hatzenbühl entschied er die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Radcross für sich und fuhr seinen ersten Sieg ein. Die Straßensaison verlief aber nicht minder erfolgreich. In Bexbach fuhr er auf einen schönen 2. Platz, wo er sich bereits in der ersten Runde zusammen mit Stefan Steiner (GFR Ludwigshafen) vom Feld absetzen konnte. Gemeinsam fuhren sie einen komfortablen Vorsprung heraus und blieben über das ganze Rennen, mit über einer Minute Vorsprung, vor dem jagenden Feld. Den Sprint gewann verdient Steiner und Frank freute sich über den 2. Platz. Das war nach seinen Angaben sein bisher schönster Rennverlauf. Der Höhepunkt stellte aber der 1. Platz beim Kriterium in Duttweiler dar. Durch den Sieg bei den C-Amateuren darf Frank jetzt neben der Seniorenklasse auch wieder in der B-Klasse starten.



1. Platz von Frank Lammerts in Duttweiler

## **Tennisclub**

Bei den Neuwahlen des Tennisclub wurden fast alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Helmut Pffirmann leitet weiter den Verein. Inge Foos hat ihr 16jähriges Amt als Schriftführerin abgegeben und als neues Mitglied wurde Ina Gädinger in die Vorstandschaft gewählt.

Im März starteten 18 Mitglieder zum Skivergnügen nach Schruns, wo die Gruppe ein tolles Ski-Wochenende verbrachte, welches von Joachim und Melanie Lösch hervorragend organisiert war. Es wird also nicht nur Tennis gespielt im Club.

In der Medenrunde konnten erneut 12 Mannschaften gemeldet werden. Eine unserer jüngsten Teams, die U10, erreichte als einzige Mannschaft den 1. Platz und steigt somit von der C-Klasse in die B-Klasse auf.

Die Kleinsten, die U9, erreichten Platz 3, die U12 Jungen leider nur Platz 5 in der B-Klasse und somit bedeutet das den Abstieg in die C-Klasse. Die U15 Mädchen landeten auf Platz 5 von 6 Teams und die U15 Jungen auf Platz 4 von 5 Mannschaften.





Meistermannschaft „U10“

Bei den Erwachsenen gab es gleich drei Zweitplatzierte. Die Damen 40 I in der Verbandsliga, in welche sie als Zweiter aufgestiegen waren, hielten den zweiten Platz in der hohen Liga - tolle Leistung. Die Damen 40 II in der C-Klasse, wo sie nur knapp am letzten Spieltag mit 10:11 den Aufstieg verpassten. Auch die Herren 40 hatten etwas Pech und ihr Ziel Aufstieg nicht erreicht.

Einen dritten Platz in der A-Klasse sicherten sich die Damen 30, die als Zweiter im Vorjahr aufgestiegen waren.

Die Herrenmannschaft hat es endlich geschafft nach dem Aufstieg in die C-Klasse, diese mit dem 5. Platz von 7 Teams zu halten und die Herren 50 Mannschaft hat sich ihren Klassenerhalt in der B-Klasse mit dem 4. Platz gesichert.

An Pfingsten wurde bereits zum dritten Mal das Familiendoppeltturnier ausgerichtet. 30 Teilnehmer zwischen 7 und 59 Jahren lieferten sich interessante Matches. In drei Leistungsklassen spielten und kämpften Vater oder Mutter mit Sohn oder Tochter um den Sieg, wobei der Spaß im Vordergrund stand. Zum Schluss gab es eine Siegerehrung und bei leckerem Flammkuchen à la Ben (Roland Heid) klang der Abend entsprechend lustig aus.

Eine Woche herrschte reges Treiben auf dem Tennisplatz. 49 Spieler/Spielerinnen kämpften in vier Kategorien Damen, Damen 40, Herren und Herren 40 um den Sieg beim Verbandsgemeindeturnier. 74 Spiele waren notwendig um die Meister aus Rheinzabern, Jockgrim, Hatzenbühl und Neupotz zu ermitteln. Zwei Titel gingen nach Rheinzabern und je einer nach Jockgrim und Neupotz. Bei den Damen gewann Sandra Schaaf aus Rheinzabern gegen Susanne Heid aus Neupotz. Bei den Damen 40 konnte Regina Burk ihren Heimvorteil nutzen und gewann gegen Gunda Seither aus Jockgrim. Bei den Herren setzte sich Steffen Heldrich aus Jockgrim gegen Tobias Schwan aus Neupotz durch und bei den Herren 40 gewann Ralf Notheis aus Rheinzabern im Finale gegen Carsten Schmalz aus Jockgrim.



Teilnehmer beim Verbandsgemeindeturnier

Das traditionelle Helmut-Felder-Doppeltturnier fand zum 14. Mal statt. An vier Turniertagen waren 37 Spiele zu absolvieren. Wie jedes Jahr waren fast ausschließlich Spieler aus höheren Spielklassen dabei, und somit gab es spannende und hochklassige Spiele zu sehen. Bei der Herren 40 Konkurrenz siegten Sven Hütter mit Partner Jean Kopec gegen Gimbel/Weidemann. Bei den Herren 50 siegten die Top gesetzten Bruno Burk mit Partner Jürgen Kessel gegen Pfitzer/Dahnen. Beide holten erstmals einen gemeinsamen Titel. Das Finale stand auf hohem Niveau und wurde durch den Beifall der zahlreichen Zuschauer kräftig unterstrichen.



Von li. Jean Kopec, Sven Hütter, Jürgen Kessel, Bruno Burk

Bruno Burk ist das Aushängeschild des Neupotzer Tennisclubs. In diesem Jahr hat er fast alle Titel erreicht. Bei der Tennis-Hallen-Pfalzmeisterschaft der Senioren in Bad Dürkheim holte er auf Anhieb in der Altersklasse Herren 50 den Pfalzmeistertitel. Das Finale gewann er souverän mit 6:1 und 6:2 gegen Thomas Knieriemen aus Kaiserslautern. Es folgten die Hallen-Rheinland-Pfalzmeisterschaften in Mainz. Auch hier setzte er sich bis ins Finale durch, wo er gegen den amtierenden Deutschen Herren 50 Meister Klaus Liebthal mit 2:6 und 2:6 unterlag und Vize-Rheinland-Pfalzmeister wurde.





Bruno Burk

Bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften im Freien, die ebenfalls in Mainz durchgeführt wurden, gewann Bruno bei den Herren 50 seinen ersten Titel auf Rheinland-Pfalz Ebene. Das Endspiel war die Neuauflage der Hallen-Pfalzmeisterschaften. Bruno wurde seiner Favoritenrolle gerecht und siegte erneut 6:0 und 6:3 gegen Thomas Knieriemen aus Kaiserslautern.

Bruno errang aber nicht nur Einzeltitel in diesem Jahr, sondern war auch mit dem Herren 50 Team in Bellheim erfolgreich, wo er in der Medenrunde spielt. Der Mannschaft gelang der Aufstieg in die zweithöchste deutsche Spielklasse. Das Team dominierte in der Oberliga Südwest und wird im nächsten Jahr in der Südwestliga (2. Regionalliga) für den TC Bellheim aufschlagen.

### ***Fußballclub Viktoria Neupotz***

Mit dem 8. Platz in der Kreisliga Südpfalz schloss die erste Mannschaft die Saison 2010/2011 mit ihrem neuen Trainer Christian Heinrich ab. Nachdem mehrere Spieler die Mannschaft nach der Runde verließen, musste der Spielleiter Ronny Berdel einige neue Spieler aus der Umgebung verpflichten. In der aktuellen Saison spielt die Mannschaft in der oberen Hälfte der Klasse mit. Die zweite Mannschaft hat sich in der Kreisklasse vom 14. Platz auf den 10. Platz verbessert und somit einen sicheren Tabellenplatz erspielt.

Die Damenmannschaft belegte nach einer mäßigen Vorrunde, aber guten Ergebnissen in der Rückrunde den 3. Platz in der Bezirksklasse. Der Erfolg liegt vor allem beim Zusammenhalt der Mannschaft. Die Damen waren im Juni gemeinsam im Trainingslager auf Mallorca, nahmen an diversen Turnieren teil, veranstalteten ein großes Trainingslager in Neupotz mit einer Soccacise-Trainerin und waren bei einem Teambuilding Event zum Rafting und Canyoning.



Damenmannschaft Saison 2010/2011 – 3. Platz

In der neuen Saison 2011/2012 wurde eine Spielgemeinschaft mit dem FC Leimersheim gegründet. Bei den Juniorinnen gab es diese Kooperation schon, so lag es nahe die Zusammenarbeit auf die Damen auszuweiten. Es kamen einige Damen der B-Juniorinnen in die aktive Mannschaft und nach gemeinsamen Trainingseinheiten war schon festzustellen, dass sie eine Bereicherung für das Team sind. Marco Hemmer gehört seit der neuen Saison offiziell zum Trainerstab und unterstützt Siegbert Hirschel.

Die A-Jugend betreibt eine Spielgemeinschaft mit Rülzheim und wird unter Rülzheim geführt. Die B-Jugend erzielte den 3. Platz in der Kreisliga Südpfalz und will auch in der aktuellen Runde oben mitspielen. Die C-Jugend erzielte als 9-er Mannschaft in der 1. Kreisklasse den 11. Platz von 13 Teams. In der aktuellen Saison konnte aus Personalmangel keine C-Jugend gemeldet werden. Die E-Jugend spielte mit 11 Jungs und 3 Mädchen in der 2. Kreisklasse und erreichte den 2. Platz hinter Venningen. Die Runde machte allen mächtig Spaß, was auch am Teamgeist lag. Mit einer Fahrt zum Länderspiel nach Kaiserslautern, dem Treffen mit Christian Tiffert in Herxheim und letztlich der Saisonabschlussfeier mit Übernachtung am Sportgelände ging eine gelungene Saison zu Ende.



E-Juniores des FCN





Bei den F-Junioren waren 16 Spieler im Einsatz. Die Vorrunde wird bei den Bambinis immer mit einer regionalen Staffelleitung gespielt und wurde von den Neupotzer Jungs mit sechs Siegen und einem Unentschieden absolviert. Das bedeutete in der inoffiziellen Tabelle der erste Platz von 22 Mannschaften. Die Rückrunde wurde dann leistungsorientiert aufgestellt und die Jungs mussten sich mit den besten 8 Mannschaften der Vorrunde messen. Es wurden zwei Siege erzielt und sechs Niederlagen mussten hingenommen werden. Insgesamt war eine tolle Entwicklung innerhalb der Mannschaft zu erkennen und der Spaß stand an erster Stelle.

Im März wurde eine E-Juniorinnen Mannschaft mit 10 Mädchen gegründet, welche bereits durch die Schulmädchenmannschaft der Grundschule mit Fußball infiziert wurden. Der Trainer Martin Rödel wird unterstützt von Michael Kropp und Patrik Burk. Das erste Spiel bestritten die Mädchen beim SV Hagenbach. Es war ein Einlagespiel während der Sportwoche des SV. Mit 5:2 siegten die Mädels und hatten den ersten Härtestest bestanden. Glücklicherweise erhielten sie eine Medaille zur Erinnerung.

Im Mai veranstaltete der FCN mal wieder eine Fußball-Dorfmeisterschaft für die Hobby-Fußballer im Ort. An vier Tagen wurde aus den 10 teilnehmenden Mannschaften der Sieger ermittelt. Jung und Alt war vertreten und somit auch gesunder Ehrgeiz und viel Spaß. Letztlich siegte das Team „Chefs-Gästezimmer“ im Endspiel gegen „Dusse and Friends“.



Sieger der Dorfmeisterschaft „Chefs-Gästezimmer“

### **Wassersportclub**

Das Jahr 2011 war für den dreißigjährigen Verein ein Jahr mit zahlreichen Ereignissen. Die Aktivitäten lagen in sportlichen als auch im kulturellen und organisatorischen Bereich.

Wie im Vorjahr siegte bei der Südpfalzregatta in Neuburg die Mannschaft aus Neupotz vor dem SSC Jockgrim und dem WSC Rheinzabern. Mit Martin Colling konnte ebenfalls in den Einzelwett-

bewerben die Siegerephäre nach Neupotz geholt werden. In den weiteren Platzierungen waren De Hooze Roland (6), Frank Haupt (8), Klaus Baumann (9) sowie Constanze Haupt (10) für den WSC erfolgreich.

Um dem Nachwuchs die Faszination des „Wassergleitens“ näher zu bringen, beteiligte sich der WSC im Juli an zwei Tagen am Ferienprogramm der Kulturgemeinde. Bei kalten aber windreichen Wetterverhältnissen begeisterten sich mehrere Neupotzer Buben und Mädchen für das Surfen.

Gleich zwei kulturelle Höhepunkte stärkten den Gemeinschaftssinn der WSC Mitglieder sowie deren Freunde und Gönner. Am 30. und 31. Juli fand nach mehreren Jahren erstmals wieder ein Sommerfest mit Kahnrennen statt. Das kalte Wetter am Samstag hielt die Besucher überschaubar, doch der Sonntag entschädigte dafür umso mehr. Tolle Stimmung herrschte bereits bei den Vorrunden-Duellen der „Kanuten“.

4 Damen- und 8 Herrenmannschaften kämpften mit Leidenschaft unter dem Rennleiter Matthias Gehrlein um die Dorfmeisterschaft 2011. Sieger bei den Damen wurden die „Bauremädels“.



Dorfmeister „Bauremädels“

Bei der Bewirtung mit Surferspießen konnten die zahlreichen Zuschauer dem Dorfmeister bei den Herren „ASV-Jugendbetreuer“ den verdienten Applaus spenden.

Unter der Leitung von Petra Scherer und Ihrem Mann Harald unternahm der WSC im September mit einem vollbesetzten Bus eine „Bildungsfahrt“ zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Unter fachkundiger Führung konnten staunende Eindrücke einer ehemals blühenden Stahlhütte gesammelt werden. Am Nachmittag unternahm die Teilnehmer eine Stadtführung durch Saarbrücken, bevor in der Brauerei Stiefel ein erlebnisreicher Tag ausklang.

Als vierter Vorstand in der Geschichte des WSC wurde Horst Burk im April als neuer „WSC- Chef“ und Nachfolger von Achim Röther gewählt. Ihm zur Seite stehen: Matthias Gehrlein (Stellvertreter), Petra Scherer (Kasse), Klaus Baumann (Sportwart), Bernd Stein (Schriftführer) sowie die Beisitzer



Veronica Büchler, Bernhard Trapp, Freddy Heintz, Thomas Sitter, Martin Colling und Stefan Gehrlein. Unter der Leitung von Horst wurde die Liegewiese am Surfsee für die Sommersaison aufgehübscht, ein Beachvolleyballfeld angelegt und der Uferbereich mit viel Sand aufgefüllt.

Die Liegewiese ist in der Sommerzeit immer wieder ein Aushängeschild für Neupotz und wird von den Mitgliedern gerne und rege genutzt.

Auch das Jahr 2012 wird seine Mitglieder fordern und fördern. Auf dem Programm stehen: Kahnrennen, Regatta, Ferienprogramm, Schlachtfest und natürlich viele schöne gemeinsame Stunden am Surfsee.

### ***Pfälzerwaldverein***

Die Mitglieder des Pfälzerwald-Vereins der Ortsgruppe Neupotz e.V. blicken wieder mit Stolz auf ein erfolgreiches Wanderjahr 2011 zurück. Der Verein hat weiteren Zuwachs erhalten, neue Mitglieder und junge Familien sind beigetreten. YOGA und WANDERN wird bereits im zweiten Jahr durchgeführt und 17 Yogabegeisterte treffen sich einmal pro Woche im Pfarrheim um Ruhe und Entspannung zu finden. Es wurden wieder anspruchsvolle Weitwanderungen absolviert und Dank der Wanderführer und Planer war jede Wanderung ein großer Erfolg. Bei der Generalversammlung wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Heinrich Hammer wurde in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt, 2. Vorsitzender ist Rolf Scheming und als Schriftführerin wurde Doris Moser gewählt.

Der Wandertrend hält sehr gut an und schon im Januar bei der ersten Wanderung nach Karlsruhe waren 68 Wanderer dabei. Es folgte im Februar die Bienwaldwanderung und Helmut Elsenheimer, Kurt Heid sowie Claude Gondal waren im Bereich des Neupotzer PWV Waldlehrpfades unterwegs, um für die gefiederten Freunde die Nistkästen zu säubern, zu reparieren, was über die Winterzeit alt, morsch oder auch lose geworden war. Es folgte im März die erste Weitwanderung bei Schönau und die Wanderung nach Enkenbach-Alsenborn. Im April war der PWV im Kraichgau unterwegs und bei der zweiten Weitwanderung im Wasgau. Stimmungsmusik mit Sepp & Hermann in der Wasgauhütte erwartete sie bei der Rückkehr. Es war das Beste, das die Wanderer jemals erlebt hatten. Die Stimmung in der Hütte war irre, es steppte der Bär. Das Fest am 1. Mai an der Grillhütte war Dank den über 60 Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen ein großer Erfolg. Am 8. Mai waren 25 Wanderfreunde den Leimersheimer Schmugglern auf der Spur. Über historische Wege, auf denen vor zweihundert Jahren höchstwahrscheinlich elf Leimersheimer Männer auf ihren Schmuggeltouren unterwegs gewesen sein könnten, ging es gemeinsam auf Tour. Im Mai führte eine weitere

Wanderung nach Königsbach und im Juni fand die jährliche Radwanderung statt, die mit dem Besuch des Vatertagfestes des Musikvereins "Seerose" ihren Abschluss an der Grillhütte fand.

Dann hieß es Wandern im Schwarzwald, wie immer in Richtung Neusatzack. Wanderführer und Heimspiel im Schwarzwald, Thilo Ganter mit Sohn Philipp, der jüngste Wanderführer des Vereins.



Wanderung im Schwarzwald

Im Juli gings nach Silz und ins Rinnthal und im August zum Felsmassiv "Fladensteine" bei Erlenbach. Zweimal wurde „Yoga am See“ angeboten von der Diplom Yoga-Lehrerin Johanna Gerstner mit mehr als 70 Yogi aus Nah und Fern. Im September stand der Tagesausflug zur Bundgartenschau in Koblenz auf dem Programm und die traditionelle Nachtwanderung durch die heimischen Gefilde. Am 3. Oktober erfolgte die "Neuer Wein Wanderung" mit über 60 Wanderfreunden. Die Zahl stieg sogar noch auf stolze 96 an, als der Abschluss bei Liesel Hoffmann gefeiert wurde. Das absolute Highlight an diesem Tag war der 70. Geburtstag des langjährigen und aktuellen Vorstandes Heinrich Hammer, der diesen mit seinen „Pfälzer-Wäldlern“ feierte. Mit Sepp & Hermann, zwei absoluten Stimmungskanonen, Musik vom Feinsten, stieg die Temperatur in kürzester Zeit auf den Siedepunkt.

Am 22./23. Oktober fand ein zweitägiges Seminar mit Dirk Schorrer, Kochprofi und 5-Elemente-Bäckermeister statt. Hohes Niveau der Kochkunst war geboten und manche Teilnehmer machten ihre eigene Grenzerfahrung, konnten aber wichtige Elemente und Erkenntnisse mit nach Hause nehmen und in ihren Alltag integrieren. Die nächste Wanderung ging nach Oberrotterbach, wo der Waldgeisterweg im Otterbachtal erwandert wurde. Hier stehen skurrile Figuren, die vom Künstler Volker Dahl in unzähligen ehrenamtlichen Stunden aus Wurzeln, Holzstümpfen und Baumstämmen geschnitzt wurden, eine Attraktion für Jung und Alt. Im November fand die Wanderung nach Ludwigswinkel und im Dezember die Jahresabschlusswanderung rund um Neupotz statt, mit Abschluss im Pfarrheim.



Über 1000 Wanderbegeisterte haben dieses Jahr den an den Wanderungen teilgenommen, ein super Ergebnis für den PWV.

## SONSTIGE BEGEBENHEITEN

### „Nacht der Gastronomie“

Erstmals in Neupotz richteten sieben Lokale im September die „Nacht der Gastronomie“ aus.



Alle in einem Boot: die 7 Neupotzer Köche

Nach dem Motto „Neipotzer Versucherle do und dort“ hatten die Besucher in jedem Lokal die Möglichkeit aus drei Menüpunkten ein „Versucherle“ zu wählen. Der Ansturm auf die Karten war schon im Vorfeld sehr hoch, da der Ruf der Neupotzer Köche sehr gut ist. 480 Karten waren in Windeseile verkauft und die Gäste konnten sich bei sommerlichen Temperaturen und bei gemütlichem Rahmenprogramm das Essen schmecken lassen. Alle Lokale wurden ihrem Ruf gerecht, ob gut bürgerlich oder gehoben, die Qualität stimmte ganz einfach.

Erich Hoffmann vom Hoffmann-Hammer-Trio stellte das Rahmenprogramm zusammen. Für jedes Lokal fand er die passenden Neupotzer Künstler, die die Besucher gesanglich ausgezeichnet unterhielten. Edwin Hammer im „Anglerheim“, Sabine Röther in „Gehrlein's Hardtwald“, das Duo Marian und Moritz in der „Clubhaus Gaststätte“, Dave Borntrager im Gasthof „Zum Lamm“, das Hoffmann-Hammer-Trio im Gasthaus „Zum Karpfen“, das Gitarrentrio Rosa, Inge und Dorle im Gasthof „Zum Schwanen“ und Bernhard Trapp im Gasthaus „Zur Krone“. Die außerhalb liegenden Lokale konnten optimal mit dem Schoppebahnel erreicht werden, das von 17.00 Uhr bis 0.00 Uhr unterwegs war. Eine Bilderausstellung von Betty Burk, Traudel Sand und Eric Sand konnte im Kultur- und Freizeithaus bewundert werden. Ein Publikumsmagnet waren die Korbmacher Arnold Heid und Konrad Gehrlein, die den ganzen Abend unermüdlich Körbe flochten.

## 50 Jahre Gesangsduo Geschwister Hammer

1961 standen die Geschwister Inge und Klaus Hammer als „Kinderstars“ zum ersten Mal auf der Bühne im Heimatort Neupotz und in der Umgebung. Inge war gerade mal zwölf Jahre alt und Klaus neun. Ihre Leidenschaft zur Musik war schon früh ausgeprägt, aber es blieb immer nur ein Hobby.



Inge und Klaus Hammer

Im Laufe der Jahre entstanden aus den gemeinsamen Liedern komplette Abendprogramme. Eine ihrer großen Momente in den Jugendjahren war die Teilnahme an dem Nachwuchs-Wettbewerb vom Sender Rias Berlin im März 1966. Sie qualifizierten sich bei neun Vorentscheidungen für den deutschlandweiten Talentwettbewerb und ersangen die Trophäe „Bronzener Bonnie“. Sie hätten die Möglichkeit gehabt die Schlagersängerin Manuela auf ihrer Tournee zu begleiten, das war damals für die Eltern der Geschwister kein Thema. Aber das Musizieren ließ die Beiden nicht los. Inge erlernte das Gitarrenspielen und Klaus sang dazu die zweite Stimme.

Als dritter im Bunde ist vor 19 Jahren Erich Hoffmann, Inges Ehemann hinzu gestoßen. Als Hoffmann-Hammer-Trio mischt sich unter den Gesang ein Tupfer Pfälzer Mundart, unter anderem Gereimtes vom „Bellemer Heiner“. Auch Klaus erlernte das Gitarrenspielen und fing an seine eigenen Lieder zu schreiben. Die gemeinsamen Auftritte häuften sich und auch nach 50 Jahren kann man auf fleißiges Proben nicht verzichten. Sie spielen alle Lieder auswendig somit sind viele Proben notwendig. Mittlerweile haben sie mehrere verschiedene Programme. Es gibt Heiteres, Nachdenkliches oder Satirisches – immer passend zum Auftritt.

Zum Anlass ihres Jubiläums veranstalteten das Hoffmann-Hammer-Trio eine Benefizveranstaltung im Neupotzer Kultur- und Freizeithaus zugunsten der Grundschule und der Kindertagesstätte.





Vor ausverkauftem Haus gaben Inge und Klaus viele ihrer Stücke zum Besten. Erich führte durchs Programm und nahm die Zuschauer mit auf eine Zeitreise von 1961 bis heute. Es war für alle Beteiligten ein gelungener Abend, der von dem Elternbeirat der Kita und dem Förderverein der Grundschule tatkräftig unterstützt wurde.



Hoffmann-Hammer-Trio im Jahr 2011

### ***Besuch aus Amerika***

Am 30. April besuchten die Eheleute William Packwood und Virginia Martell Packwood aus Rosemount im amerikanischen Bundesstaat Minnesota, Neupotz. Sie hatten sich bei Bürgermeister Emil Heid angekündigt, da sie Informationen über einen ihrer Ur-Väter, nämlich Johann Georg Merkel, in Erfahrung bringen wollten. Nachweislich war dieser ab dem Jahr 1837 in Neupotz zu Hause. Die Eheleute wurden im Rathaus vom Bürgermeister und dem Reiseführer James Derheim empfangen. Organisator Josef Gehrlein hatte sich die notwendigen Daten und Bilder besorgt und zusammen mit seiner Tochter Janine Gehrlein, die als Dolmetscherin fungierte, die Gäste über ihre Ahnen informiert. Hoch erfreut waren die Besucher über die Heiratsurkunde ihres Ur-Ahnen, die ihnen als Geschenk überreicht wurde. Es folgte die Besichtigung des Heimatmuseums, der Kirche, des zukünftigen Polder- und Hochwasserschutz-Informationszentrums und ein Abstecher an das ehemalige Wohnhaus Merkel im Oberdorf 18 durfte nicht fehlen. Ein Besuch auf dem Bauernhof und bei einem Korbmacher fand ebenfalls große Zustimmung bei den Gästen.

Johann Georg Merkel war 1811 in Stetten geboren und kam Mitte der 30er Jahre als Steinmetz nach Neupotz, wo er vermutlich am Bau der St. Bartholomäus Kirche mitgewirkt hat. Der Bau begann 1838 und in diesem Jahr hatte er seine erste Frau Maria Theresia Lösch aus Neupotz geheiratet. Die Beiden hatten sechs Kinder, als die Frau 1850 verstarb. Merkel heiratete die jüngere Schwester seiner Frau, Katharina Elisabeth Lösch. Mit ihr hatte er zunächst drei Kinder. Im Juli 1858

wanderte die Familie in die USA aus und fand in St. Paul, Minnesota eine neue Heimat. Sie bekamen noch fünf weitere Kinder. Eines davon war Frederik Merkel, der 1863 geboren war. Die Familie nannte sich auf amerikanisch „Markell“. Dessen Sohn Samuel war der Vater von der Besucherin Virginia Markell Packwood. Die inzwischen 71jährige war beruflich Direktorin an der Universität Fargo in North Dakota und ihr Ehemann William Psychologieprofessor an der Universität Moorhad. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages genoss das Ehepaar in einer Neupotzer Gaststätte das Nationalgericht „Fisch“ und war sichtlich begeistert über das leckere Essen.

### ***Ministerpräsident Kurt Beck zu Besuch im landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Burger***

Ende September besuchte Ministerpräsident Kurt Beck den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Burger am Otterbach und damit auch gleichzeitig das Hoffest, welches aus diesem Anlass veranstaltet wurde. Ein paar Jahre zurück war der Betrieb einer der größten Tabakanbaubetriebe in Rheinland Pfalz. Dann wurde der erfolgreiche Wandel zum Gemüseanbau vollzogen. Harald Burger erklärte in seiner Begrüßungsrede, dass heutzutage ein hauptberuflicher Landwirt noch Nebenbeschäftigungen annehmen müsse, um das Unternehmen aufrecht zu erhalten.



Harald Burger bei der Begrüßungsrede

Familie Burger nutzt ihre landwirtschaftlichen Gebäude für Photovoltaikanlagen und unterstützt damit die Natur durch die Produktion von umweltfreundlichem Strom. Er stellte fest, dass bei Gemüseanbau mehr Bodenfläche benötigt wird als beim Tabakanbau. Dies sei in Neupotz sehr schwierig, da durch Polder und Kiesabbau viel Fläche für die landwirtschaftliche Nutzung weggefallen ist. Da der Gemüsepreis kaum die Anbaukosten deckt, müsse ein gesichertes Preis- und Abnahmekonzept für diese Produkte erstellt





werden. Familie Burger, die ja nur auf Tabakbau ausgerichtet war, nutzt z.B. die Trockenöfen zur Lagerung von Kartoffeln und die Folienhäuser zum Anbau von Tomaten. Im Februar werden Weiden geerntet und im Frühjahr Gemüse und Feldsalat. Außerdem wurde im Anwesen der Familie der „Otterbachhofladen“ eingerichtet, wo eigene Produkte und regionale Produkte aus QS-geprüftem Anbau zum Verkauf angeboten werden. Der Kundenstamm wird immer größer und das Angebot passt gut zu den anderen Direktvermarktern im Ort. Nach den Worten von Verbandsbürgermeister Schwind hat hauptsächlich der Fleiß und der Zusammenhalt innerhalb der Familie Burger dazu beigetragen, dass diese Umstellung so gut funktioniert hat.

Der Ministerpräsident zeigte großen Respekt für den Mut zur Umstrukturierung und zur Direktvermarktung. Er erläuterte aber auch die Notwendigkeit des Polderbaus und die Probleme, die auftauchen könnten wenn diese Maßnahme nicht durchgeführt worden wäre.

Zum Abschluss lud er sowohl die jüngere als auch die ältere Generation der Familie Burger zum Neujahrsempfang des Landes Rheinland-Pfalz ein.

### ***Eröffnung der Glöckel Apotheke***

Seit dem ersten August hat Neupotz zum ersten Mal in seiner Ortsgeschichte eine Apotheke. Im ehemaligen „Schindler-Haus“ in der Hauptstraße, das seit einigen Jahren im Besitz der Gemeinde ist, wurde im letzten Jahr renoviert und so ausgebaut, dass eine Apotheke entstanden ist. Frau Dr. Carmen Kimmel, Apothekerin mit Neupotzer Wurzeln, hatte sich darum beworben und die Zustimmung vom Gemeinderat erhalten. In Anlehnung an die Glocke im Neupotzer Ortswappen heißt die Einrichtung nun „Glöckel Apotheke“. Fr. Dr. Kimmel bietet eine kompetente und individuelle pharmazeutische Beratung und Betreuung an, sowie einen kostenlosen Lieferservice aller Medikamente am gleichen Tag. Sie möchte nach dem Arzt der wichtigste Berater bei Gesundheitsbeschwerden sein.



Vo. li. Bürgermeister Emil Heid, Fr. Dr. Kimmel, Werner Gehrlein

Bei der Eröffnung überbrachte Emil Heid die Glückwünsche der Gemeinde und betonte, dass durch diese Einrichtung die Lebensqualität in Neupotz wesentlich gesteigert wurde.

### ***KURZMITTEILUNGEN***

#### ***Storchenberingung***

Im Juni wurden die zwei Jungstörche auf dem Kirchendach vom Storchenbetreuer Christian Reis beringt. Sie wurden auf die Namen „Don Camillo“ und „Peppone“ getauft. Die Namen entstanden aufgrund eines Zeitungsartikels der Rheinpfalz, in welchem Bürgermeister Emil Heid als „Peppone“ und der Vorsitzende der Wählergruppe Gehrlein, Stefan Gehrlein als „Don Camillo“ bezeichnet wurde.



Christian Reis bei der Storchenberingung

#### ***Lilli Burk – Landesmeisterin im 100m Sprint***

Mit der Bestzeit von 12,75 sec bei den Leichtathletikmeisterschaften der Jugend A des TV Rheinzabern wurde Lilli Burk Pfalzmeisterin im 100 m Sprint und qualifizierte sich für die Landesmeisterschaften. In Ingelheim wurde die 14-jährige ihrer Favoritenrolle gerecht und qualifizierte sich für das 100m Finale.



Lilli Burk sprintet ins Ziel





Mit 12,52 sec, erneut Bestzeit, erzielte sie ihr Meisterstück und nahm übergücklich die Goldmedaille der Landesmeister entgegen. Der Titel ist gleichzeitig ein Platz unter den Top Ten der besten A-Schüler-Sprinterinnen in Deutschland.

**Jacob Heid – dreifacher Pfalzmeister**

Im August 2011 wurde Jacob Heid dreifacher Pfalzmeister bei den Leichtathletikmeisterschaften des TV Rheinzabern in der Altersklasse M13 in Kaiserslautern.



Jacob Heid

Beim 75m Sprint siegte er mit der Zeit von 9,79 sec, beim Weitsprung erreichte er 5,42 m und im Hochsprung gewann er mit 1,57 m den Wettbewerb. Außerdem holte er sich noch den dritten Platz im Ballwurf mit 54 m.

**Neueröffnung Pizzeria „Da Gianni“**

Nachdem vor etwa eineinhalb Jahren die Pizzeria „Da Anna“ geschlossen hatte, kann man seit dem 10. Oktober in den selben Räumlichkeiten wieder italienische Spezialitäten genießen. Die neuen Pächter sind Giulia Solazzo und Samet Sahin. Die Räume wurden vom Vermieter renoviert und neu gestaltet. Die Betreiber garantieren, dass alle Speisen mit frischen Zutaten zubereitet werden.



Giulia Solazzo und Samet Sahin

**Offizielle Einweihung des Kreisels Ortseingang**

Am 14. Oktober erfolgte die offizielle Einweihung des Kreisels am Ortseingang. Der katholische Pfarrer Brenner segnete das Bauwerk, welches von

Gerfried Sand gestaltet und gebaut wurde und der Gemeinde als Dauerleihgabe überlassen wurde. Mit einem gemeinsamen Gebet und der Besprengung des Kreisels mit Weihwasser wurde die Einweihung offiziell vollzogen. Emil Heid bedankte sich ganz besonders beim Initiator Gerfried Sand, der in wochenlanger Planung und Eigenleistung das Meisterwerk errichtet hat. Die Pfalzwerke übernahmen die Beleuchtung und kamen der Gemeinde preislich entgegen.



Pfarrer Brenner bei der Einweihung des Kreisels

**Schlecker Markt geschlossen**

Ganz überraschend wurde der Schlecker Markt am 12. Oktober geschlossen. Selbst die Mitarbeiterinnen wurden erst kurz vorher über die Schließung informiert. Sie werden nun in anderen Filialen eingesetzt. Im Mai 2000 wurde der Markt eröffnet, was nun mit den Räumlichkeiten passieren wird ist noch ungewiss.

**Liebe Leserinnen und Leser,**

ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die mir beim Gelingen des Heimatbriefes behilflich sind. Ich bin schließlich darauf angewiesen Informationen zu bekommen, die ich hier veröffentlichen kann.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2012.

**Doris Hörner**

<b>Statistische Angaben:</b>	
Einwohnerzahl zum 31.10.2011	1.931
Davon männlich:	971
Davon weiblich:	960
Anzahl Haushalte:	1.050
Anzahl bewohnter Straßen:	66
<b>Geburten vom 01.11.2010 bis 31.10.2011</b>	
12 Kinder wurden geboren, davon 6 weiblich und 6 männlich.	
<b>Hochzeiten vom 01.11.2010 bis 31.10.2011</b>	
Es gab 10 Eheschließungen.	



**Einwohner älter als 80 Jahre (Stand: 31.10.2011)**

Baumann Maria, Magdalena geb. Schindler	83	Jahre
Burger Alfred	88	Jahre
Burger Barbara, Frieda geb. Behr	89	Jahre
Burk Eugen, Ernst	80	Jahre
Burk Maria, Martha geb. Gehrlein	80	Jahre
Dillenz Anna geb. Pohl	85	Jahre
Eisensteck Jakob, Heinrich	84	Jahre
Emmerling Adelheid	89	Jahre
Emmerling Marianne	95	Jahre
Emmerling Sabine, Philippine	88	Jahre
Fink Cäcilia, Katharine geb. Heid	88	Jahre
Fink Juliana geb. Heid	88	Jahre
Fink Adelheid, Monika geb. Gehrlein	80	Jahre
Föllinger Franz, Holdi	80	Jahre
Föllinger Paula geb. Heid	80	Jahre
Foos Marie, Regine, Gertrud geb. Ungeheuer	92	Jahre
Gehrlein Agnes, Elisabeth geb. Burk	83	Jahre
Gehrlein Eugen, Burkhard	85	Jahre
Gehrlein Otto, Helmut	84	Jahre
Gehrlein Leona, Katharina geb. Föllinger	81	Jahre
Gehrlein Elisabeth, Maria geb. Gschwind	86	Jahre
Gehrlein Paula, Amanda	84	Jahre
Gögel Hermann	81	Jahre
Gschwind Katharina, Gertrud geb. Burk	86	Jahre
Hammer Anna	92	Jahre
Hammer Marie, Gertrud geb. Kern	80	Jahre
Hammer Hermine geb. Trumm	88	Jahre
Hammer Hildegard geb. Kaufmann	80	Jahre
Hammer Lydia geb. Dobler	87	Jahre
Hammer Theresia, Susanne	85	Jahre
Heid Ludwig, Albert	81	Jahre
Heid Rosa, Apollonia	86	Jahre
Heid Anna, Elisabeth geb. Hoffmann	83	Jahre
Heid Elisabetha, Theresia	85	Jahre
Heid Amanda, Elisabetha geb. Antoni	82	Jahre
Heid Karl, Friedrich	80	Jahre
Heid Anna, Liselotte geb. Schwab	83	Jahre
Heid Emil, Ludwig	82	Jahre
Heid Franz, Ludwig	82	Jahre
Heid Rosa geb. Trapp	86	Jahre
Heid Sophie, Helena geb. Gehrlein	87	Jahre
Heid Franz, Theodor	81	Jahre

Heintz Alfons	80	Jahre
Heintz Anna, Sophie geb. Antoni	82	Jahre
Heintz Maria, Frieda geb. Heid	87	Jahre
Heintz Peter, Konrad	81	Jahre
Heintz Maria Theresia geb. Heid	80	Jahre
Heintz Maria, Rosa geb. Antoni	81	Jahre
Hoffmann Paula, Katharina geb. Burk	84	Jahre
De Hooge Maria, Paula geb. Hammer	83	Jahre
Hörner Berta, Hildegard geb. Bellaire	80	Jahre
Keller Elisabeth, Rosa geb. Hauber	89	Jahre
Kreger Anna Theresia geb. Kuhn	85	Jahre
Kreger Maria, Antonie geb. Trapp	80	Jahre
Kreger Maria, Elisabeth geb. Gehrlein	84	Jahre
Kreger Franz, Theodor	83	Jahre
Merz Wilfried, Otto	80	Jahre
Metz Anna, Katharina geb. Wagner	84	Jahre
Nergenu Ilse, Ursula geb. Matthes	81	Jahre
Reiss Ida, Edith geb. Müller	84	Jahre
Reiter Maria, Brigitta geb. Hammer	81	Jahre
Röther Hilda ,Margarete geb. Boltz	82	Jahre
Schmitt Alois	81	Jahre
Schwab Katharina, Frieda geb. Röther	80	Jahre
Stein Karl, Ludwig	81	Jahre
Trapp Georg, Gustav	80	Jahre
Trapp Ottilie, Helene geb. Heid	86	Jahre
Trapp Otto, Ludwig	90	Jahre
Wagner Gertrud geb. Fink	89	Jahre
Werling Maria, Amanda geb. Burger	90	Jahre
Wünschel Rosa, Elisabeth	83	Jahre
Wünschel Karl, Emil	89	Jahre
Wünschel Anna, Katharina	90	Jahre

**Verstorbene vom 01.11.2010 bis 31.10.2011**

Heid Maria, Rita geb. Hoffmann	69	Jahre
Heid Karl, Albert	79	Jahre
Wünschel Elisabeth, Barbara geb. Hauber	84	Jahre
Gehrlein Elise geb. Heid	91	Jahre
Röther-Kuhn Christina, Elisabeth geb. Rapp	43	Jahre
Fink Kurt, Friedrich	90	Jahre
Dr. Burger Angelika, Maria	46	Jahre
Heid Anna, Helena geb. Liebel	78	Jahre
Gehrlein Maria, Isabella geb. Fink	83	Jahre



Regina Burk

### **Aktion Stromkasten Verschönerung**

In Neupotz gibt es viele Künstler, die sich ehrenamtlich bereit erklärt haben die Stromkästen zu bemalen. Traudel Sand hat die Federführung übernommen und die in Frage kommenden Maler engagiert. Hier die tollen Ergebnisse:



Traudel Sand



Regina Burk



Traudel Sand



Hartmut Zierold



Fabienne Röther, Kathlen Gehrlein



Traudel Sand



Selina Röther



Betty Burk



Traudel Sand



Nicolas Fink



Betty Burk



Traudel Sand



Susanne Heid

